

KIRCHE *heute*

Nur angemessene Gewalt ist ethisch gerechtfertigt

Bischöfe sprechen sich für Unterstützung jener Kräfte aus, die sich oder andere verteidigen

Die katholischen Bischöfe Europas fordern in einem Schreiben an den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, der Tragödie im Irak «mit allen möglichen Mitteln ein Ende zu setzen». Und die Deutsche Bischofskonferenz sieht ein militärisches Eingreifen und die Lieferung von Waffen als unter bestimmten Umständen gerechtfertigt an. Welche Umstände rechtfertigen militärische Gewalt?

Am 25. August, wenige Tage vor der Entscheidung der Deutschen Bundesregierung, Waffen an die Kurden im Nordirak zu schicken, erklärte der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz, dass militärische Massnahmen, zu denen auch die Lieferung von Waffen an eine im Konflikt befindliche Gruppe gehörten, «niemals ein selbstverständliches und unhinterfragtes Mittel der Friedens- und Sicherheitspolitik sein» dürften. «Sie können aber in bestimmten Situationen auch nicht ausgeschlossen werden, sofern keine anderen – gewaltfreien und gewaltärmeren – Handlungsoptionen vorhanden sind, um die Ausrottung ganzer Volksgruppen und massenhafte schwerste Menschenrechtsverletzungen zu verhindern.» Ähnliches lässt sich aus dem Schreiben des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen CCEE an den UNO-Sicherheitsrat herauslesen.

Gegenüber Radio Vatikan erklärte Heinz-Gerhard Justenhoven, Direktor des katholischen Instituts für Theologie und Frieden in Hamburg, unter welchen Umständen die katholische Kirche militärische Gewalt billigt. Militärische Gewalt ist zuerst einmal ein Übel, ihr Einsatz deshalb immer rechtfertigungsbedürftig. Das Übel, das sie anrichtet, müsse geringer sein als das Übel, das sie verhindern könne. Zuerst muss ein Fall von Selbstvertei-



Junge Iraker stehen am 3. September auf dem Schutt einer von den radikalen Islamisten des IS zerstörten Grabstätte eines Sufi-Mystikers in Mossul.

digung gegeben sein. «Wenn es ein Recht auf Selbstverteidigung gibt, dann kann es unter Umständen notwendig sein, denen, die sich wehren wollen, das Recht, Waffen zu kaufen, nicht zu verwehren.» Allerdings müsse man dabei noch berücksichtigen, welche Waffen nötig seien, und dass diese Waffen auch in falsche Hände kommen könnten. Dazu brauche es gute Kenntnisse über die konkrete Situation.

Weil aber militärische Hilfe immer nur das letzte Mittel sein könne, verwies Justenhoven auf wiederholte Aufrufe der Päpste der letzten Jahrzehnte, sich früher um eine Lösung oder Eindämmung von Konflikten zu bemühen. Diese entstünden sehr oft, weil Menschen wirtschaftlich benachteiligt oder politisch nicht beteiligt würden. «Menschen grei-

fen dann zu Waffen, wenn es ihnen wirtschaftlich schlecht geht, wenn sie Hunger leiden, wenn sie politisch ausgeschlossen werden. Im Irak haben sich die sunnitischen Stämme auf die Seiten dieser relativ kleinen islamistischen Miliz gestellt, weil in Bagdad ein Ministerpräsident sie rabiati und konsequent von jeder politischen Teilhabe ausgeschlossen hat.»

Die Kirche arbeitet nicht mehr mit dem Konzept des «gerechten Krieges», sondern mit dem Leitbild des «gerechten Friedens». Wenn es allerdings mit allen andern Mitteln nicht möglich sei, zu einer Gesellschaftsordnung auf der Basis der Menschenrechte zurückzufinden, müsse als letztes Mittel einem Aggressor militärisch Einhalt geboten werden, erklärte der Friedensethiker. *Alois Schuler*

Verhältnismässig

Es ist offensichtlich nicht selbstverständlich, dass unsere Reaktionen auf Unliebsames ei-



gentlich angemessen sein sollten. Eine «süsse Rache» etwa besteht gerade darin, dass sie nicht nur «mit gleicher Münze» zurückzahlt, sondern unter Einsatz destruktiver Fantasie noch «eins draufsetzt». Das menschliche

Bedürfnis, durch Vergeltung wieder Gerechtigkeit herstellen zu wollen, führt oft in eine Eskalation. Herbstlaub, das von Nachbars Baum aufs eigene Grundstück fällt, kann über den nächtlichen Einsatz einer Heckenschere auf der andern Parzelle zum Gerichtsfall werden.

Verhältnismässig sollten unsere Reaktionen sein. Wo uns aber ein Schaden entstand, machen wir zu Recht Anspruch auf Schadenersatz geltend. Das meint übrigens auch das immer wieder falsch zitierte «Auge um Auge». Das Buch Exodus spricht ausdrücklich vom Ersatz, der geleistet werden soll, wenn ein Mensch verletzt wurde (Ex 21,18–27). Wenn einer im Streit verletzt wird, nach einer gewissen Zeit aber wieder gesundet, so soll ihm der andere Ersatz für die Arbeitsunfähigkeit und für die Heilungskosten geben. Bei bleibenden Schäden aber soll er zahlen: Den Wert eines Auges für ein Auge, oder den Wert eines Zahns für einen Zahn.

Forderungen oder Reaktionen sollen angemessen sein. Deshalb schiesst die Polizei bei uns nicht auf einen Kleinkriminellen, rammen wir nicht jedem, der uns im Gedränge anrempelt, ein Messer in den Bauch. Selbst wer sich verteidigt, wer in Notwehr handelt, ist dem Gebot der Verhältnismässigkeit verpflichtet. Aus moralischen Gründen und vom staatlichen Recht her. Wer es dem andern «einmal zeigen» will, führt einen Präventivschlag, wird zum Aggressor. Wohin es führen kann, wenn jeder «stärkeres Geschütz» als der andere auffährt, erleben wir im Alltag in vielen kleinen, über die Medien aber auch in den grossen Konflikten.

Es ist nicht immer einfach, im konkreten Fall das angemessene Mass einer Reaktion zu bestimmen. Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit, der bei uns auch dem staatlichen Recht zugrunde liegt, will wie das in der Bibel überlieferte sogenannte Talionsprinzip das weitere friedliche Zusammenleben in der Gesellschaft ermöglichen. Wenn nicht alles immer schlimmer werden soll, darf nicht der Schaden des Gegners oder Feindes das Ziel sein, sondern die Abwendung oder Wiedergutmachung unseres Schadens. Das ist angemessen.

Alois Schuler, Chefredaktor

IN KÜRZE

WELT

Kritik an päpstlicher Morallehre

Der Antwerpener Bischof Johan Bonny kritisiert in einer Denkschrift, aus der die «Frankfurter Allgemeine Zeitung» FAZ zitierte, die katholische Morallehre. Päpstliche Kernschriften zur Sexualität und Familie wie die Enzyklika «Humanae vitae» (1968) seien im Bruch mit der Kollegialität der Bischöfe veröffentlicht worden. Das Verbot künstlicher Empfängnisverhütung sei damals von Paul VI. (1963–1978) «quer zum Votum der Expertenkommission, die er selbst ernannt hatte», sowie zum Votum von Bischöfen, Moraltheologen, Ärzten und Laien gefällt worden, schreibt der 59-jährige belgische Bischof.

Muslimas schwimmen im Priesterseminar

Interreligiöse Zusammenarbeit einmal anders: Im Priesterseminar des Erzbistums Köln werden nicht nur katholische Geistliche ausgebildet, sondern auch Musliminnen – im Schwimmen. Das Becken im Keller des Gebäudes diene auch als «geschützter Ort für Schwimmkurse muslimischer Frauen», teilte das Erzbistum Köln vergangene Woche mit. Die Kurse in dem 20-Meter-Becken werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln angeboten. Für Seminaristen oder andere Nutzer bleibt das Schwimmbad zu diesen Zeiten gesperrt.

VATIKAN

Gebetstag für Familiensynode

Der Vatikan hat für den 28. September einen weltweiten Gebetstag für die Bischofssynode zur Familienpastoral angesetzt. Die Diözesen, Pfarreien, Ordenseinrichtungen und katholischen Gemeinschaften in aller Welt sollen an diesem Tag bei Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen für einen erfolgreichen Verlauf des Bischofstreffens beten, heisst es in einer Mitteilung des Synodensekretariats vom 6. September.

Streit um Papstsegen

Der Vatikan will zum Jahresende rund 50 römischen Vertragshändlern die Konzession für die Erstellung und Verbreitung von päpstlichen Segensformularen entziehen. Die Bildblätter mit dem Konterfei des Papstes, aus deren Erlös ein Teil der Armenhilfe des Papstes zugutekommt, werden dann nur noch direkt beim vatikanischen Almosenamt erhältlich sein. Bislang waren die mitunter kunstvoll gestalteten päpstlichen Segenswünsche für Hochzeiten, Erstkommunionen und Todesfälle zum Preis von umgerechnet 10 bis 60 Franken in den Devotionalienläden rund um den Vatikan zu erwerben. Aufgekommen war der Verkauf von Segenswünschen unter Papst Leo XXIII. (1878–1903).

SCHWEIZ

Über 8000 am «Minifest» in St. Gallen

Über 8000 Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Deutschschweiz haben am Sonntag am diesjährigen «Minifest» teilgenommen. Nach einem Festgottesdienst in der Kathedrale St. Gallen mit Bischof Markus Büchel und dem Churer Weihbischof Marian Eleganti konnten die Kinder und Jugendlichen den Tag in über 100 Ateliers zu verschiedenen Themen verbringen. Musik und Spiele ergänzten das Rahmenprogramm.

Bischöfe sagen Nein zu «Ecopop»

Die Schweizer Bischöfe lehnen die «Ecopop»-Initiative ab, die einen «Stopp der Überbevölkerung» in der Schweiz zur «Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen» fordert. Die Volksabstimmung findet am 30. November statt. Die Bischöfe zeigen sich in einem Communiqué vom 4. November überzeugt, dass die Initiative nicht geeignet sei, um eine nachhaltige Entwicklung einzuleiten, welche die natürlichen Lebensgrundlagen auf menschengerechte Weise sichern soll. Mit isolierter Zuwanderungsbeschränkung und einseitiger Familienplanung wähle die Ecopop-Initiative einen falschen Weg.

Ökumenisches Gebet in Bern

Rund 600 Menschen nahmen am Sonntagnachmittag in der christkatholischen Kirche St. Peter und Paul in Bern an einem ökumenischen Gebet für die Opfer des Krieges in Syrien und im Irak teil. Es war gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) und der Schweizerischen evangelischen Allianz (SEA) organisiert worden. Im Rahmen der schlichten Feier sprachen unter anderen Pfarrer Gottfried Locher, Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK), und Bischof Charles Morerod, Vizepräsident der Schweizer Bischofskonferenz.

WAS IST ...

... ein Prophet?

Sie sind Seher, Visionäre, Träumer. Und sie beraten Könige und die herrschenden Schichten oder kritisieren deren Handeln. Immer aber sehen sich die alttestamentlichen Propheten direkt durch Gott berufen, sein Wort zu verkünden. Im Zentrum steht das Gericht, das einzelnen, dem Volk oder aber der ganzen Welt bevorsteht, weil Gottes Gesetze nicht mehr befolgt werden. Sie sagen aber auch Heil an für die Opfer, das leidende Volk Gottes oder für andere Völker. Propheten reden, ihre Schüler aber oder die spätere Tradition schreiben überlieferte Worte auf. Dieser Prozess kann, wie im Beispiel des Buches Jesaja, Jahrhunderte dauern. Weil auch Abraham, Moses oder Samuel Gottes Wort verkünden, werden auch sie Propheten genannt. as



Die Berufung des Matthäus. Das Gemälde von Michelangelo Merisi da Caravaggio, 1599/1600 gemalt, hängt in der Kirche San Luigi dei Francesi in Rom.

Jesus als «Headhunter» (dt. Kopfjäger)

MARKUS 2,14–17

Als Jesus weiterging, sah er Levi am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Da stand Levi auf und folgte ihm. Und als Jesus in seinem Haus beim Essen war, assen viele Zöllner und Sünder zusammen mit ihm und seinen Jüngern. Als die Schriftgelehrten, die zur Partei der Pharisäer gehörten, sahen, dass er mit Zöllnern und Sündern ass, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann er zusammen mit Zöllnern und Sündern essen? Jesus hörte es und sagte zu ihnen: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.

Ich war überwältigt, als ich vor mehr als 35 Jahren zum ersten Mal in Rom die Kirche San Luigi dei Francesi besuchte, gelegen hinter der Piazza Navona, und dort ahnungslos vorne links einen Blick in die Seitenkapelle warf, die dem Evangelisten Matthäus geweiht ist. Ich warf eine Hundertlire-Münze in den Lichtautomaten, und da ... o Wunder! Vor meinem staunenden Blick erstrahlte «Die Berufung des Evangelisten Matthäus» von Caravaggio (1571–1610). Was für ein Gemälde! Die Lichtführung! Die Köpfe! Die ausgestreckte Hand Jesu! Der verwirrte, verblüffte Blick des Levi! Seine fragende Geste: «Ich? Meinst du wirklich mich?» Ein seliger Schreck durchzuckt ihn. Er versteht sofort, welche Umwäl-

zung der Fingerzeig seinem Leben bringen wird.

Ich habe sie oft besucht, diese Kirche, dieses Gemälde, und bin immer noch fasziniert. Ja, du, genau du – dich rufe ich, dich will ich, dich brauche ich! Der Finger Jesu – wie sollte er uns nicht unwillkürlich denken lassen an jenen göttlichen Finger, der an der Decke der Sixtinischen Kapelle dem erwachenden Adam entgegengestreckt wird, den Urknall andeutend, da der Lebensfunke Gottes überspringt auf den Menschen. Was verdanken wir doch der Genialität grosser Künstler!

Erst später lernte ich den Begriff «Headhunter» kennen. «Kopfjäger» würde auf eine falsche Fährte führen. Das Wort hat sich in der Geschäftswelt eingebürgert für eine spezielle Art der Personalsuche. Für eine ganz bestimmte, meist höchst anspruchsvolle Aufgabe wird eine herausragende Persönlichkeit gesucht. Hierfür wird ein gut vernetzter «Headhunter» ausgeschickt, gut bezahlt natürlich, der sich an mögliche Kandidaten heranzupircht, um jenen einzigen ausfindig zu machen, den sich der Auftraggeber angeln möchte.

Jesus als Headhunter – so kommt mir Caravaggios Gemälde vor. Er brauchte diesen Zöllner, einen der sich auskannte mit Finanzgeschäften, der keine Berührungsängste hatte im Umgang mit dem schmutzigen Geld, der vernetzt war mit zwielichtigen

Kreisen und Kontakte pflegte zur verhassten römischen Besatzungsmacht, einen, der seinen Reichtum ungeniert zur Schau stellte mit üppigen Banketten und schrägen Partys. Nichts für kleinkarierte Erbsenzähler, als die sich die Pharisäer und Schriftgelehrten präsentieren. Sie sind Meister der Korrektheit, die alles wissen über Gott und ihre Religion. Nur eines wissen sie nicht: Wie krank sie sind.

Nun, die Party neigt sich dem Ende zu. Es beginnt zu dämmern. Manches klärt sich. Levi spürt, wie sein Kopf in der Schlinge steckt. Der Headhunter hat ihn erwischt und geschnappt. Levi-Matthäus wird seine Zeit brauchen, bis sich der Lernerfolg einstellt und er zur Einsicht kommt: Die Kranken brauchen den Arzt. Logisch zwar, aber die Konsequenz daraus ist weit sperriger: «Sünder zu rufen bin ich gekommen.» Schwer nachvollziehbar ist die Risikobereitschaft des Menschensohnes, dass er Typen ruft wie den Levi, um mit ihnen das Reich Gottes aufzubauen. Da kann alles schiefgehen. Caravaggio hat das kapiert. Je dunkler der Hintergrund, desto strahlender das Licht. Levi hat verstanden, wer hier das Sagen und wer die Zukunft hat. Sicher nicht die Rappenspalter und Krämerseelen, sondern der da spricht: Folge mir nach, kranker Sünder, und du wirst deine Wunder erleben.

Abt Peter von Sury, Mariastein

Ein halbes Jahr nach der Errichtung

Die Errichtung ist vorbei, der Pastoralraum ist Alltag geworden.

Am deutlichsten begann ich dies zu realisieren, als ich mit meinen Kollegen die Balken im Pfarrblatt mit den Koordinaten in den einzelnen Pfarreien formulierte.

Was bin ich nun?

Ich bin Pastoralraumpfarrer von sechs Pfarreien.

Was bin ich noch in der Pfarrei Niedergösgen, wo ich seit bald 10 Jahren im Einsatz bin? Ich bin neben meiner Funktion als Pastoralraumpfarrer Bezugsperson der Pfarrei Niedergösgen. Ich bin also in Niedergösgen der zuständige Seelsorger vor Ort.

Als sehr entlastend erlebe ich das Ressort Katechese. Eine Art Rektorat organisiert den Religionsunterricht im ganzen Pastoralraum. Hier werden die Stundenpläne gemacht, Katechetentrunden einberufen, Fördergespräche geführt und Schulbesuche gemacht. Das Ressort Katechese ist auch zuständig, wenn jemand ausfällt.

Dies war nicht immer so komfortabel. Oft musste ich selber auf Katechetensuche gehen, damit alle Stunden abgedeckt werden konnten. Das war sehr zeitraubend und oft auch schwierig. Einmal rechnete ich in Lostorf damit, dass ich nach den Sommerferien selber in die Schulstube stehen müsste, da sich niemand finden liess. Dies würde ich eigentlich gerne tun, habe ich doch gerne unterrichtet, doch aus zeitlichen Gründen ist dies nicht möglich. Ab und zu übernehme ich aber in Niedergösgen sporadisch eine Stellvertretung. Dabei lerne ich die Jungen kennen und bekomme als Bezugsperson wirklich einen Bezug zu ihnen.

Vierzehntägig trifft sich das Pastoralraumteam, um zu planen und hängige Angelegen-

heiten zu besprechen. Zuvorderst steht immer der Liturgieplan für die Wochenenden und die Werktage. Darin sind wir schon geübt, planen wir doch schon seit zwei Jahren gemeinsam. Seelsorgende können bis drei Gottesdienste über ein Wochenende übernehmen. Auch wird die Ferienplanung vereinfacht. Fällt jemand aus, kann durch kleine Änderungen unkompliziert reagiert werden. In diesem Plan finden sich auch die Namen der Organisten. Diese können durch diesen übersichtlichen Plan effizienter eingesetzt werden.

Was früher jeder, jede allein tun musste, lösen wir nun im Team. Oft müssen alte Gewohnheiten aufgegeben werden. Auch die Pfarreien sollen realisieren, dass sie zu einem Pastoralraum gehören und nun verschiedene Seelsorgende in den Gottesdiensten anwesend sein werden. Die Bezugsperson wird jedoch schwerpunktmässig in der Pfarrei eingesetzt, für die sie zuständig ist.

Momentan klären wir ab, was wir gemeinsam machen wollen und was in der einzelnen Pfarrei bleiben soll. So ist es ein Anliegen, dass sich die Mitarbeitenden, die Räte und die Vereine kennenlernen und gemeinsame Aktivitäten organisieren. Dies vor allem in der Jugendarbeit, in der Kirchenmusik und der Erwachsenenbildung. Im Ressort Diakonie existiert die «Wegbegleitung» (Freiwilligenarbeit). Dieses Ressort wird noch ausgebaut werden.

Ich freue mich über das «PEP-à-tête» vom kommenden Sonntag, wo drei Chöre unseres Pastoralraumes miteinander singen werden. Durch solches Zusammengehen können grössere Werke gesungen werden, ja man kann sich sogar ein kleines Orchester und Solisten leisten.

Wir Seelsorgende, die ReligionspädagogInnen, die Katechetinnen und die Sekretärinnen sind vom Zweckverband und nicht mehr von einer einzelnen Pfarrei angestellt. Dieser Zweckverband verabschiedet ein Budget und genehmigt die Rechnung. Die Bildung des Zweckverbandes war anspruchsvoll, ebenso anspruchsvoll ist nun die Umsetzung in dem Sinne, dass niemand finanziell überverteilt bzw. benachteiligt wird.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass alle Pfarreien eine Bezugsperson bzw. in einer Pfarrei eine Ansprechperson (arbeitet ohne bischöfliches Missio) haben.

Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

Hier unser engeres Pastoralraumteam:



*Pfr. Jürg Schmid,
Pastoralassistentin Maria Raab,
Gemeindeleiterin Andrea-Maria Inauen,
Seelsorgerin Julia Rzeznik,
Diakon Marek Sowulewski,
Pfr. Stefan Kemmler*

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
 Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
 Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 16. September
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 18. September
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 14. September
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

Ökumenischer Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag in der Stadtkirche
Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr

SVKT-Turnerinnen Olten



Die Hildegardfeier findet am **Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr** im Kapuzinerkloster statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Für die SVKT-Turnerinnen: *Irene Heiniger Good*

Mittagstisch für Alleinstehende



Am **Mittwoch, 17. September, ab 11 h 30** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. *Kosten: Fr. 10.–.*

Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Minis machen mit beim 2h-Lauf am 20. September



Beim diesjährigen 2 h-Lauf sind auch wieder unsere Minis aus beiden Pfarreien mit dabei.

Der Pastoralraum ist inzwischen bei vielen Leuten ein Thema und da ist es schön, dass unsere MinistrantInnen aus beiden Pfarreien schon seit einigen Jahren vermehrt Anlässe gemeinsam planen und durchführen und somit bestens auf die neuen Herausforderungen des Miteinanders im Pastoralraum vorbereitet sind. Wer die Minis gerne finanziell unterstützen möchte bei ihrem Lauf für karitative Projekte, kann gerne eine Spende in den beiden Pfarrämtern abgeben.

Wir wünschen den Minis viel Energie, trockenes Laufwetter und viel Freude an diesem Lauf.

Mechtild Storz-Fromm

Ökumenischer Betttagsgottesdienst für Klein und Gross

Sonntag, 21. September '14
10 Uhr Pauluskirche Olten



Mitgestaltung des Kinderchores Olten/Starrkirch-Wil und Kindern der 1./2. Klasse

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Mittagessen eingeladen.

Es laden ein:
Christkatholische Kirchgemeinde Olten
Evangelisch-methodistische Kirche Olten
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten-Stadt
Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

Chile mit Chind
So, 14. September 2014
17 h 00 Chorraum St. Martinskirche
Alle Familien mit Kindern bis zu ca. 7 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder!
WEISST DU, WAS GLÜCK IST?
Vorbereitung: Peter Droste und Marianne Schenker Küchli

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 14. September Kreuzerhöhung

Kollekte: Schweiz. Katholische Landjugend
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag 18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag 06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Montag, 6. Oktober, 18.30 Uhr:
Festgottesdienst zum Fest des Heiligen Franziskus von Assisi

Dienstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. Oktober, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostersgarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



BLICKPUNKT

Die christliche Hoffnung ist auf das ganze menschliche Leben ausgerichtet. Hier wird das Leben angenommen, wie es ist: Freude und Leid, Geglücktes und Misslungenes, Erfolg und Scheitern, Leben und Sterben. Das Christentum zeichnet sich dadurch aus, dass es den Tod nicht verdrängt, sondern sich mutig damit auseinandersetzt. Christen setzen ihr Vertrauen auf jenen Sohn Gottes, der durch seinen Tod die Welt erlöst hat. Und auch das ist zu sagen: Unser Gott steht auf der Seite der Opfer, der Zu-kurz-Gekommenen, der Schwachen und Armen. Das Kreuz sagt mir: Gott ist mir auch im Leiden nahe, und er ist den Leidenden nahe. Der Kreuzträger ist unser Hoffnungsträger.

Bischof Franz Kamphaus

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

KREUZERHÖHUNG

Samstag, 13. September
17.00! Festgottesdienst
mit Dekan Pfarrer Jürg Schmid
Dreissigster für Stjepan Petrovic-Mikic

Sonntag, 14. September
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
17.00 «Chile mit Chind»-Feier
im Chorraum der St. Martinskirche
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 16. September – Hl. Kornelius
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. September
09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 19. September
19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

13./14. September:

Für Jugend und Sprachen, Olten.

Ertrag

30./31. August: Caritas Schweiz Fr. 1'296.65.



Musik im Team: «pep-à-tête» – Konzerttag am Samstag, 13. September 2014, in Olten

11 h 30 im Josefsaal:

Apéro und Begrüssung der geladenen Gäste

12 h 00 St. Martinskirche:

Feierliche Eröffnung des Verbandsfestes

13 h 00 in der St. Martinskirche:

Chormusik aus Filmen: «As it is in Heaven»;
Chöre St. Marien und St. Martin Olten,
Trimbach, Hauenstein/Ifenthal,
Kinder- und Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil

14 h 00 in der Stadtkirche:

«Lobe den Herrn» – die musikalische Collage eines
Liedes und seiner unbegrenzten Möglichkeiten;
Chöre Erlinsbach, Niedergösgen, Winznau

15 h 00 in der St. Martinskirche:

«Bun di Poschiavo»; Chöre Wangen, Hägendorf-
Rickenbach, Kappel-Boningen

16 h 00 in der Stadtkirche:

«Chruut und Gmües» – volkstümlicher europäischer
Eintopf; Chöre Dulliken und Gretzenbach, Männerchor
Küngoldingen, Kinder- und Jugendchor Calypso
Gretzenbach

17 h 00 in der St. Martinskirche:

Festgottesdienst mit Dekan Pfarrer Jürg Schmid



FAGO-Team und APÉRO-Gruppe

Unser Familien-Gottesdienst-Team hat sich am 21. August im Pfarrhaus zur Vorbereitung der Jahresplanung und der gesamtstädtischen Familienpost 2015 getroffen.

Nach langjähriger sehr engagierter Mitarbeit verlässt Monique von Arx das Team auf Ende Jahr.

Als neue Mitglieder dürfen wir *Andrea Büttiker* und *Thomas Büttiker* begrüßen. Im Team sind weiterhin die Religionslehrerinnen *Agostina Dinkel*, *Regina Stillhart* und *Trudy Wey* sowie *Hansruedi von Arx* und *P. Hanspeter Betschart*.

Schon seit einiger Zeit bereitet ein Team die Begegnungen beim Apéro nach gottesdienstlichen und anderen Pfarreianlässen vor. Wir können uns dabei auf die Mitarbeit von 17 Freiwilligen verlassen: *Britta und Curt Amend*, *Markus Berger*, *David Grimbichler*, *Olivia Imhof*, *Andrea*, *Dominik* und *Milena Keller*, *Mirjam Ludäscher*, *Marino Maffei*, *Horst Naujoks*, *Roger Schmid*, *Diana* und *Ruedi Summermatter*, *Regula Zimmermann* sowie *Sarah* und *David von Arx*.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für diese freiwillige Arbeit im Dienste an unserer Pfarrei.

P. Hanspeter Betschart

Heilfasten in der zweiten Jahreshälfte

Das vorweihnachtliche Heilfasten muss wegen unseren intensiven Raumbelegungen im Advent auch dieses Jahr wieder vorverlegt werden und zwar auf die Woche vom 25. September – 2. Oktober 2014.

Die täglichen Meditationen um 20 h 00 im Josefsaal gestaltet P. Hanspeter Betschart zu den Monatsbildern im Jahrzeitenbuch der St. Martins-Pfarrei Olten.

Anschliessend trifft sich die Gruppe bei einer Tasse Tee zum Erfahrungsaustausch.

Anmeldungen und Unterlagen im Pfarreisekretariat: Tel. 062 212 62 41.

P. Hanspeter Betschart

SVKT-Turnerinnen Olten



Die Hildegardfeier findet statt am **Dienstag, 16. September, um 19 h 30** im Kapuzinerkloster.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Irene Good Heiniger

17. Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 17. September, ab 11 h 30** findet der 17. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27 sind erst ab Dienstag, 16. September, möglich. Kosten Fr. 10.–. Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Nächster Treffpunkt der «Silberdistel»

Dienstag, 16. September, 14 h 30 im Pfarreiheim St. Martin

Möchten Sie ab und zu wieder einmal einen Jass klopfen, oder sind Sie für ein anderes Spiel zu begeistern? Oder haben Sie einfach Lust zu einem gemeinsamen Plauderstündchen mit kleinem Zvieri? – dann heissen wir Sie zu diesem jeweils einmal monatlich stattfindenden Seniorentreff der «Silberdistel» herzlich willkommen.

Kontakt: Heinz Leuenberger, Tel. 062 212 17 01; heinz.leuenberger39@bluewin.ch

Kurzentschlossene dürfen gerne auch spontan reinschauen. Wir freuen uns!

Heinz Leuenberger

SPONSOREN GESUCHT

Viele MinistrantInnen engagieren sich auch dieses Jahr am Oltner 2h-Lauf. Mit dem Lauf sammeln sie Geld für folgende Projekte:

- Werken im Park des Robinson Spielplatzes Olten
- Bildung für Jugendliche aus Armenquartieren in Kolumbien von Horyzon

Unterstützen sie doch bitte die jungen LäuferInnen, indem sie nach den Gottesdiensten vom 13./14. September einen oder mehrere Sponsoren-Anteile von Fr. 10.– erwerben.

Herzlichen Dank!

Monique von Arx, Miniverantwortliche

Gemeinsamer Abend mit den Behinderten der fünf Wohngemeinschaften in Olten

Am **Donnerstag, 18. September**, lädt die **Frauen-gemeinschaft St. Martin** ab 18 h 00 in den Josefsaal zum Begegnungsabend mit behinderten Mitmenschen ein. Bei einem Imbiss verbringen wir einen gemütlichen Abend. Dazu laden wir alle Pfarreiangehörigen herzlich ein.

Anmeldungen nimmt bis Montag, 16. September, Agostina Dinkel, Tel. 062 212 61 63, entgegen.

Der Vorstand

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

24. Sonntag im Jahreskreis Fest Kreuzerhöhung

Samstag, 13. September

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Walter Debrunner-Stöckli

Sonntag, 14. September

Fest Kreuzerhöhung
10.45 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für die Organisation «Jugend und Sprachen» auf. Seit 1922 begleitet diese Institution Jugendliche und junge Erwachsene.

Dienstag, 16. September

19.30 Hildegardfeier in der Klosterkirche

Mittwoch, 17. September

09.00 Eucharistiefeier,
gestaltet von der Frauengemeinschaft,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal
Jahrzeit für Emilie Rötheli

Freitag, 19. September

18.30 Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis für Trudi und Oskar Baumann-Lüscher
Jahrzeit für Willi Schild; Bruno Schild; Mathilde Baumann-Berger; Anna und Bruno Moll-Guldemann

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

- am 29. August im Alter von 82 Jahren Herr *Adelchi Chicchini*, wohnhaft gewesen an der Aarauerstrasse in Starrkirch-Wil. Die Trauerfeier hat am 5. September in der Marienkapelle stattgefunden.
- am 31. August im Alter von 86 Jahren Frau *Ruth Biagetti-Brügger*, wohnhaft gewesen im Meierhof. Der Trauermesse fand am 5. September auf dem Friedhof Meisenhard statt. Den Dreissigsten feiern in der Abendmesse vom Samstag, 4. Oktober, um 18.00 Uhr.

Der Herr lasse unsere Verstorbenen in Frieden ruhen.

Die Chöre des Kirchenmusikverbands
Olten-Gösgen laden herzlich ein:



Der Dienstag-Mittagstisch

findet immer am *dritten Dienstag im Monat* statt, also diese Woche am **16. September**.

Herzliche Einladung an alle, die in netter Gesellschaft das feine Mittagessen zusammen geniessen möchten. Hier begegnen sich alt und jung im Quartier. Mütter, Väter, Kinder, Alleinstehende, Paare... einfach jede/jeder ist jeweils willkommen zu einem feinen Mittagessen. Sie können einfach ohne Anmeldung um 12.00 Uhr zum Mittagessen kommen.

Das Dienstagmittagstisch-Team

Elternabend Erstkommunion

Die Erstkommunion ist zwar erst am Sonntag, 26. April 2015, aber wir machen uns schon jetzt auf den Weg dorthin. Kommunion bedeutet Gemeinschaft und so möchten wir uns kennenlernen als Weggemeinschaft. Aus diesem Grund sind alle Eltern zu einem ersten Infoabend am **Dienstag, 16. September, um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal eingeladen.

*Br. Josef, Mechtild Storz-Fromm
Silvia Grob, Bernadette Rickenbacher*



SVKT-Turnerinnen Olten

Die diesjährige **Hildegardfeier** findet am **Dienstag, 16. September, um 19.30 Uhr** im Kapuzinerkloster statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

*Für die SVKT-Turnerinnen
Irene Heiniger Good*

Mittagstisch für Alleinstehende



Am **Mittwoch, 17. September, ab 11 h 30** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. *Kosten:* Fr. 10.–.

Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Pfarrreirat

Am **Mittwoch, 17. September**, trifft sich der Pfarrreirat zu seiner Sitzung um **19.30 Uhr** im Pfarrzentrum von St. Marien.

Firmweg

Am **Mittwoch, 17. September**, startet der Firmweg abends um **19.00 Uhr** im Pfarrsaal. Nach dem Informationsabend für die Jugendlichen und deren Eltern beginnt nun der gemeinsame Firmkurs für die Jugendlichen. Michaela Gurten und Hansjörg Fischer leiten diese Treffen. Sie werden dabei hin und wieder unterstützt von Mechtild Storz-Fromm und Br. Josef. Wir wünschen den Jugendlichen ein gutes Miteinander bei ihrem ersten Treffen.

Ministrantinnen und Ministranten

Im Sonntagsgottesdienst vom 31. August durften wir 6 neue MinistrantInnen aufnehmen und viele andere Minis haben ihr Miniversprechen um ein Jahr verlängert. Acht Ministranten haben sich zum Teil nach über 10 Jahren aus dem Ministrantendienst verabschiedet. Wir danken ihnen herzlich für all ihre Einsätze bei den Gottesdiensten. Nun gehen wir mit 50 aktiven Ministrantinnen und Ministranten in ein neues Jahr mit vielen zusätzlichen Anlässen. Wir freuen uns, mit euch zusammen in ein neues spannendes Minijahr zu gehen.

Den LeiterInnen wünschen wir einen tollen Ausflug ins Laguna am Samstag, 13. September.

Als nächste gemeinsame Aktion zusammen mit den Minis von St. Martin folgt die Teilnahme beim **2h-Lauf** am Samstag, 20. September.

Wer gerne als Pfarreimitglied diese gute Aktion der Minis unterstützen möchte, darf jederzeit einen Zustupf im Sekretariat abgeben. Herzlichen Dank.

*Mechtild Storz-Fromm
Hansjörg Fischer*



Es war ein beeindruckendes Bild, als sich so viele Minis bei der Messe um den Altar versammelt haben.

Herzliche Einladung zum Betttag 2014

Am **21. September** gibt es zwei tolle Angebote in der Stadt:

In der **Pauluskirche** (ök) um **10.00 Uhr** sind «Gross und Klein» eingeladen.

Ebenfalls um **10.00 Uhr** ist in der **Stadtkirche** ein ökumenischer Gottesdienst.



Frauen-Bibelabend

Am **Mittwoch, 24. September**, sind alle Frauen herzlich zu einem Frauenbibelabend um **19.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien eingeladen. Frau Maria Raab, Gemeindeleiterin von Winznau, nimmt uns mit auf einen eindrücklichen Stationenweg.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft

Wichtige Termine

- 21. 9. Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
10.00 Uhr ök. Gottesdienst
in der **Stadtkirche**
10.00 Uhr ök. Gottesdienst
für Gross und Klein
in der **Pauluskirche** mit Mittagessen
- 24. 9. Bibelabend der FG mit Maria Raab
- 25. 9. Meditatives Tanzen
- 28. 9. Erntedank-Gottesdienst
mit dem Marienchor und dem Kinder-Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil

Kreuzerhöhung

Wir nehmen das kath. Bettagsopfer zugunsten der inländischen Mission auf. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Samstag, 13. September

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Zita Hug, Julia Hufschmid-Studer, Dora Meister-Schibler, Anna Reichmuth-Heer, Elisabeth und Alfons Rück-Studer und Sohn Peter Rück, Marie und Hermann Schenker-Müller, Flora und Richard Studer-Lehmann, Martha Weilenmann

Anschliessend: Die Gemeinde trifft den Kirchgemeinderat in der Mauritiusstube

Sonntag, 14. September

09.30 ökum. Seniorengottesdienst, gestaltet vom Silberdistelteam

in der ref. Johanneskirche

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

in der Mauritiuskirche

Montag, 15. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 17. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

25. Sonntag im Jahreskreis

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

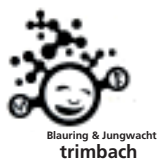
Opfer: ökum. Bettagsopfer

Samstag, 20. September

18.00 Patroziniumsgottesdienst/Eucharistiefeier

Der Kirchenchor singt Chormusik aus Filmen unter Begleitung des Trios von Roman Wyss, anschliessend Apéro

Jahrzeit für Hulda Künstner, Hans Kuppelwieser, Ottilia und Otto Leuenberger-Lachat, Margrit Steinmann, Anna und Otto Winistörfer-Steinmann



Nationaler JuBla-Tag

Am **Samstag, 13. September**, findet auch in Trimbach ein einzigartiger Event von Jungwacht/Blauring statt.

Startschuss dieses Tages ist **ab 11.00 Uhr im Dellenpark**. Es werden diverse Ateliers wie ein Papierflieger-Contest, Kreide selber herstellen, Schnitzeljagd, Fussballturnier, Schröpfen, Massagen usw. angeboten. Ab 17.00 Uhr können feine Grilladen genossen werden, und zum Abschluss des Tages gibt es um 19.30 Uhr eine Diashow mit dem Lagerrückblick 2014.

Bist du auch dabei? Komm doch einfach mit deiner ganzen Familie und all deinen Freunden vorbei. Wir freuen uns auf ganz viele begeisterte Kinder.

Das JuBla-LeiterInnenteam

Gemeinde trifft Kirchgemeinderat

Samstag, 13. September nach dem Gottesdienst ab ca. 18.50 Uhr in der Mauritiusstube

Die Vertreter des Kirchgemeinderats freuen sich auf einen Austausch mit Ihnen bei einem Glas Wein oder Mineralwasser.

*Für den Kirchgemeinderat
John Steggerda*

pep-à-tête

Musik im Team

Samstag, 13. Sept. 2014

Olten | www.kmv-og.ch



Der St. Mauritius-Chor singt am Verbandsfest «pep-à-tête»

Samstag, 13. September

Programm:

12.00: Eröffnung in der Martinskirche

13.00: In der Kirche St. Martin:

Chormusik aus Filmen

«As it is in Haeven»

Chöre:

St. Martin Olten, St. Marien Olten,

Mauritiuschor Trimbach,

Kirchenchor Hauenstein-Ifental,

Kinder- und Jugendchor Trimbach,

Kinder- und Jugendchor Olten

14.00: In der Stadtkirche:

«Lobe den Herrn»: Musikalische Kol-

lage mit unbegrenzten Möglichkeiten

Chöre: Erlinsbach, Niedergösgen und

Winznau

15.00: In der Kirche St. Martin:

«Missa in modo poschiavino»

von Remigio Nussio

Chöre: Hägendorf, Kappel, Wangen

16.00: In der Stadtkirche:

«Chruut und Gmües»

Volksmusik in der Kirche

Chöre: Dulliken, Gretzenbach,

Calypso-Chor

17.00: In der Kirche St. Martin:

Festgottesdienst

Wir trauern um ...



Am 2. September hat der Herr zu sich gerufen:

Werner Zimmerli-Nietlisbach, 90-jährig, wohnhaft gewesen am Breitenweg 31 mit Aufenthalt im Pflegeheim Oasis.

Herr, nimm den Verstorbenen auf in dein Reich und schenke ihm den ewigen Frieden.

Silberdistelnachmittag

Montag, 15. September

ab 14.15 Uhr

im ref. Johannaal

Die Clownin Susanne Keller wird die Lachmuskeln der Teilnehmenden in Bewegung bringen, und selbstverständlich gibt es auch ein Zvieri mit Kaffee oder Tee.



Elternabend

Erstkommunion 2015



Mittwoch, 17. September, 19.30 Uhr

in der Mauritiusstube

(Raum unterhalb der Kirche)

Die Eltern erhalten Informationen über die Vorbereitungsanlässe und der Erstkommunion.

Wir freuen uns, Sie kennenlernen zu dürfen.

Pater Paul Rotzetter, Anita Meyer, Rita Eng



Waldversöhnung

der 4.-Klässler aus Trimbach

und der 5./6.-Klässler aus Ifenthal-Hauenstein und Wisen

Samstag, 20. September

Treffpunkt: 08.45 Uhr:

Springbrunnen, Bahnhof Olten

Rückkehr: 15.55 Uhr:

Springbrunnen, Bahnhof Olten

Die Kinder nehmen folgendes mit:

– Gute Kleider (wir sind den ganzen Tag draussen unterwegs)

– Mittagessen aus dem Rucksack

– Fr. 5.– Unkostenanteil an die Fahrkarte.

Wir freuen uns, mit den Kids auf dem Waldversöhnungsweg in Eschenbach unterwegs sein zu dürfen. Er ist spannend und abwechslungsreich gestaltet und in die Natur eingebettet.

Anita Meyer und Rita Eng

Patroziniums-Gottesdienst

Samstag, 20. September, um 18.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Patroziniumsfest.

Die Eucharistiefeier wird musikalisch mitgestaltet von den Chören des zukünftigen Pastoralraumes SO11. Sie singen gemeinsam mit dem Trio von Roman Wyss Chormusik aus Filmen.

Anschliessend lädt der Pfarreirat zum Apéro in die Mauritiusstube ein.

VORANZEIGE

Eidgenössischer Buss- und Bettag

Sonntag, 21. September



10.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst zum Bettag im Dellenpark (bei schlechtem Wetter in der ref. Johanneskirche).

Die Musikgesellschaft Trimbach wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Anschliessend herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein mit Grilliertem von Blauring und Jungwacht.

Auskunft über den Durchführungsort: Samstag ab 12.00 Uhr unter Telefon Nr. 1600

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 14. September

Fest Kreuzerhöhung

17.00 Eucharistiefeier

bei der Schmerzensmutter Maria in Ifenthal

VORANZEIGE

Sonntag, 20. September – Bettag

09.15 Pfarrgottesdienst mit Chorgesang

in Wisen



Zu einer Eucharistiefeier

bei der Schmerzensmutter in der

Kirche Ifenthal lädt P. Paul Rotzetter

aus dem Kapuzinerkloster am **Sonn-**

tag, 15. September, um 17.00 Uhr ein.

Wir ehren Maria und rufen sie als unsere Fürbitte-
rin an und erbitten ihren Schutz.

Erstkommunionvorbereitung

am **Mittwoch, 17. September, von 14.00 – 16.00**

Uhr findet die Einführung in das Thema und
Kennenlernen der Kirche in Ifenthal statt.

Waldversöhnungsweg in Eschenbach

der 4.-Klässler aus Trimbach und der 5./6.-Klässler

aus Ifenthal-Hauenstein und Wisen am **Samstag,**

20. September. Bitte die detaillierten Infos unter

Trimbach beachten.

Ehrungsgottesdienst

des Kirchenmusikverbands

vom **Sonntag, 31. August, in der Kirche St. Martin.**

Geehrt wurden **Martin Nussbaumer** für seine 50-jäh-

rigende Mitgliedschaft sowie **Franziska Christ Bütler**

und **Susi Aregger** für ihre 25-jährige Treue zum

Chor.



Wisen

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 14. September – Kreuzerhöhung

17.00 Pfarrgottesdienst

zur Schmerzensmutter Maria in Ifenthal

VORANZEIGE

Sonntag, 21. September

09.15 Bettagsgottesdienst in Wisen

Der Kirchenchor wird singen.

Konzert in Olten

Samstag, 13. September, um 13.00 Uhr

in der **St. Martinskirche**

singen die Kirchenchöre aus Olten, Trimbach Ifen-

thal/Hauenstein und ein Kinderchor zusammen

Lieder aus Filmen. Später singen die Chöre der

anderen Pastorlaräume in der St. Martinskirche und

der Stadtkirche. Im Infostand in der Kirche finden

Sie Programme.

Erstkommunionvorbereitung 2014/15

Am **Mittwoch, 17. September, von 14.00 – 16.00**

Uhr mit Besichtigung der Kirche.

Versöhnungsweg 2014/15

Am **20. September** ist der Versöhnungsweg in

Eschenbach.

Unter Trimbach sind weitere Informationen zu die-

sem Anlass.

Neuer Glockenklang in Wisen

Kirchturm ohne laufende Uhr und klingenden

Glocken

Nun hat die stille Zeit in unserem Dorf begonnen.

Während fast zwei Monaten müssen wir auf die

Zeitangabe unserer Kirchturmuhre und unserer

Glocken verzichten.

Ausflug

Die **Anmeldefrist** für den

Ausflug nach Triengen läuft

noch bis **19. September.**

Anmeldeformulare liegen in

der Kirche auf und werden in

die Haushalte gesendet.

Die Kirchgemeinde lädt alle dazu ein, zuzu-

schauen, wie die Klöppel unserer Glocken ge-

schmiedet werden. Im Museum der Firma Muff

Kirchturmtechnik AG können wir begreifen, wie

das bei uns aussieht und wie die Glocken und die

Uhr zum Laufen kommen.

Treffpunkt: Am **Dienstag 30. September, um 08.15**

Uhr beim Restaurant Sonne in Wisen. Abfahrt mit

dem Car nach Triengen. Nach dem Museums-

besuch und dem Schmieden der Glockenklöppel

gemeinsames Mittagessen.

Am Nachmittag Rückfahrt nach Wisen.



Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik

Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

Giovedì 18. 9.:

Ore 14.00 Dulliken: Incontro del gruppo «Amici del Gio-

vedì».

Ore 20.00 St. Martin Olten: Prove di canto del coro.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,

en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden

letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um

15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat, Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Misa na Capela Heiliggeist

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às

17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,

pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 15. 9.:

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 17. 9.:

Ore 20.00 St. Marien: Foramazione del gruppo RnS.

Wangen

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

ZUR LITURGIE

Samstag, 13. September

18.30 Gottesdienst

Jahrzeit für Pia und Emil Wyss-Schumacher

Kollekte: KOVIVE (Ferien für Kinder in Not)

Sonntag, 14. September – Kreuzerhöhung

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 15. September

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 17. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 18. September

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 19. September

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Gertrud und Hans Fleischli-Zehnder, Maria Hedwig und Johann Fleischli-Seiler, Charlotte und Rudolf Rickli-Frey, Oskar und Anna Rauber-Wyss, Lina Rauber-von Arx, Anna und Balthasar Häfliger-Gut

Samstag, 20. September

18.30 Gottesdienst



**Frauengemeinschaft
St. Gallus
Wangen bei Olten**

Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Mutter und Kind-Treffen

Zwergen-Plausch

Zom Zwärgeplousch
lade mer öich i
Chömet doch ou ond sit derbi.
Es get Kaffi ond feini Zöpfe
D'Chender chöi spele
ond omehöpfe.
Zäme si
i dr gmüetleche Gmeinschaft,
do entstoht
so mängi nöi Fröndschaft!



Am **Montag, 22. September**, treffen wir uns um **09.00 – 11.00 Uhr** zum Zwergen-Plausch im Kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bis Freitag, 19. September, bei Zoé Manis, 078 874 86 03, oder Tabea Zimmermann, 079 611 93 21. Dankeschön!

Wir freuen uns, viele Mütter, Väter, auch Grosseltern mit ihren Kindern, begrüßen zu dürfen.

Der nächste Zwergenplausch findet NEU am 24. Oktober statt.

Achtung: Nicht wie im Jahresprogramm am 23. 10. 14.

Am Donnerstag, 23. Oktober, ist Muki-Turnen-Start.

VORANZEIGE

Dank-, Buss- und Bettag

Der Tag soll uns Gelegenheit zur Ruhe, zum Nachdenken und zum Dank geben.

Danken

Es gibt immer einen Grund, um zu danken. Für all das Gute dass wir erleben, für jeden neuen Tag, für sauberes Wasser, für volle Teller jeden Tag.

Busse

Busse erscheint in unserer Zeit als eine der aufrichtigsten Formen der Selbsteinschätzung. Wir brauchen dazu wirklich keinen völligen Zusammenbruch und keine Selbstverachtung, sondern einen realistischen Umgang mit unseren menschlichen Irrtümern.

Beten

Freud und Leid, Vertrauen und Zweifel, Dank und Klage, Genugtuung und Reue – alles kann sich im Gebet zur Sprache bringen. Das Gebet ist keine Leistung, sondern Ausdruck einer Beziehung zu Gott.

Herzliche Einladung zum ökum. Bettagsgottesdienst am Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr in der ref.-Kirche.



Du weisst den Weg

In mir ist es finster,
aber bei dir ist Licht.
Ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist die Hilfe.
Ich bin unruhig,
aber bei dir ist Frieden.
In mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weisst den richtigen Weg für mich.

ZUR PFARREIARBEIT

KGR-Sitzung

findet statt: **Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim.



Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Frauengemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten

Vereinsausflug nach Einsiedeln – Zürichsee



Besammlung: Donnerstag, 18. Sept., 08.00 Uhr
Parkplatz Kath. Kirche

Das Kloster Einsiedeln ist eine traditionsreiche Benediktinerabtei und der bedeutendste Wallfahrtsort der Schweiz. Bei einer 45 min. Führung durch die Klosterkirche erhalten wir Einblick in die über 1000 jährige Geschichte des Klosters.

Gegen Mittag geht die Fahrt weiter auf die Halbinsel Au am Zürichsee. Dort geniessen wir ein feines

Mittagessen und anschliessend fahren wir mit dem Schiff auf die idyllische Insel Ufenau. Bei einem kurzen Rundgang kann man die Schönheit der Insel erkunden oder auch im kleinen Inselrestaurant verweilen.



Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Kosten: Fr. 50.– für Carfahrt, Klosterführung, Mittagessen und Schifffahrt.

Halbtaxbesitzer bitte für die Schifffahrt das Halbtax-Abo mitnehmen.

Carola und Helen

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat:
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: Pro Filia, Olten

Erntedankfest

Samstag, 13. September

- 11.00 Tauffeier *Mattia Ascone*
mit Pfr. Hanspeter Betschart
14.00 Trauungsgottesdienst von *Alexandra Michel*
und *Christian Lötscher*
mit Pfr. Hanspeter Betschart
17.30 Eucharistiefeier, anschliessend Apéro
Jahrzeit für Marie Häneli, Maria und Erich
Puder-Kamber, Hedwig Aeberhard-Liechti

Sonntag, 14. September

- 09.30 Zentraler Familiengottesdienst**
unter Mitwirkung der Schulkinder mit deren
Katechetinnen, anschliessend Apéro

Mittwoch, 17. September

- 10.15 Eucharistiefeier** im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 18. September

- 09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
19.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef von Rohr
in der Santelkapelle

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Samstag, 20. September

Kein Gottesdienst, da Pfarrer George die Mini-
stranten (auf deren Wunsch) an ihrem tradi-
tionellen Jahresausflug in den Europapark
nach Rust begleiten wird.

Sonntag, 21. September

- 09.30 Zentrale Eucharistiefeier** in Hägendorf
unter Mitwirkung des Kirchenchors

PRO FILIA

Als katholischer Verband und Werk der Diakonie setzt sich PRO FILIA zum Ziel, vor allem der weiblichen Jugend bei der Lösung ihrer Bildungs-, Berufs- und Lebensfragen zu helfen, ohne Rücksicht auf Nationalität, Konfession und sozialen Stand. Reisehilfe an verschiedenen Bahnhöfen für Menschen jeden Alters und jeder Nationalität. Günstige Unterkunft für Jugendliche in Ausbildung und Beruf sowie Familien, Passanten oder Menschen in Not.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.



Pep-à-tête

Das grosse Fest mit den Chören des Kirchenverbandes Olten-Gösigen am
Samstag, 13. September:
Vorträge ab 12.00 Uhr in der St. Martinskirche Olten.

Darbietung unseres Kirchenchors um 15.00 Uhr.

Es werden folgende Werke vorgetragen:
«Bun di Poschiavo» – Remigio Nussio (*1919)
Missia in modo Poschiavino,
sowie Werke von J. B. Hilber
Kirchenchöre: Hägendorf-Rickenbach,
Kappel-Boningen und Wangen.

Familiengottesdienst zum Erntedank



Sonntag, 14. September
Mit allen Schulkindern danken und loben wir Gott für alle guten Gaben. Alle sind ganz herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Die Katechetinnen
Erika Schreiber, Marie-Thérèse Hüster



2015 in
Hägendorf



Firmung

Informationsabend für die Eltern

Dienstag, 16. September, um 19.30 Uhr
im römisch-katholischen Pfarreizentrum.

Herzliche Einladung an die Eltern.

Es werden die Jugendlichen der 9. Klasse aller Schultypen gefirmt.

Aurelio Tosato, Katechet



sind die Seniorinnen und Senioren herzlich am:
Mittwoch, 17. September, 12.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum.

Anmeldung bis Montag, 15. September, an
Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.



Am Freitag, 19. September,
von 09.00 – 11.30 Uhr und
von 14.30 – 18.00 Uhr

10% Rabatt
auf alle regulären Preise.

Geniessen Sie einen feinen Kaffee oder Espresso aus unserem Kaffeesortiment.
Wir freuen uns auf Sie!

claro Weltladen Hägendorf/Kappel
Bachstrasse 50, 4614 Hägendorf
www.claro-haegendorf.ch

Die Jubla im Sommerlager



«Verkehrte Welt im Zirkuszelt» oder «Was war los im Zirkus Grandios?» Peppino, der Zirkusclown, dessen Nase blau statt rot war, wusste nicht mehr weiter. Die rund 45 Kinder, welche in den Sommerferien mit der Jubla ins Lager fuhren, versprachen bereits bei der Abreise alles zu tun, um ihm zu helfen. So wurden während einer Woche in Zweisimmen unzählige Rätsel gelöst und Aufgaben gemeistert, um den verschiedenen Zirkusbewohnern zu helfen, ihre Kräfte und Fähigkeiten zurück zu erlangen.



Lagertaufe
der Neulinge

Relaxabend



Abschlussdisco

Mit viel Fröhlichkeit trotzte die Schar dem schlechten Wetter und verbrachte eine grandiose gemeinsame Zeit.

Am Ende des Lagers war der Zirkuskoch als Übeltäter entlarvt, und dank dem umgehend durchgeführten Intensivkochkurs ist beim Zirkus Grandios die Welt nun wieder in Ordnung.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel:
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen:
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator und Pfarrverantwortung: Andreas Gschwind

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56
Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Das Pfarramt Kappel wird von Frau Helena Lachmuth im **Pfarramt Gunzgen**, Tel. 062 216 13 56, betreut.

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 13. September

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Hurter
in Gunzgen

Sonntag, 14. September

**24. Sonntag im Jahreskreis
KREUZERHÖHUNG**

08.45 Eucharistiefeier mit Josef Hurter
in Boningen

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Hurter
in Kappel
*Die Kollekten sind bestimmt für Jugend und
Sprachen in Olten.*

11.30 Taufe von Carla und Marcella Bild

Dienstag, 16. September

Die Eucharistiefeier in Boningen fällt aus.

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 17. September

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel

Donnerstag, 18. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse mit Eugen Stierli
in Gunzgen

*Jahrzeit für Hugo Dietschi, Alois Wagner-
Hafner, Alois und Martha Fürst-Lack, Anna
und Albert Wagner-Übersax, Rosa Studer*

Freitag, 19. September

19.30 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel

*Dreissigster für Heidi Grütter-Luterbacher
Jahrzeit für Franz und Marie Wyser-Bühlmann,
Hedy Wyss-Bühlmann*

Die Jahrzeit von Hugo Dietschi läuft dieses Jahr aus.

Kreuzerhöhung: ein Fest der Erlösung mitten im September



Das Fest Kreuzerhöhung ist ein altes Fest. Zum ersten Mal berichtet die Pilgerin Egeria aus dem Jahr 381/84 von einem jährlichen Gedenktag der Auferstehungs- und Martyriumskirche, der zusammenfällt mit dem Gedächtnistag der Auffindung des Kreuzes. Mehr wird dazu erstmal nicht gesagt. Der Legende nach hat die Kaisermutter Helena auf

ihrer Pilgerreise in Jerusalem das Kreuz des Herrn aufgefunden, das dann 335 im Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten der Martyriumsbasilika, die Kaiser Konstantin auf Golgota neben dem Grab Jesu errichten liess, den so zahlreich anwesenden Pilgern gezeigt wurde. So hielt man es dann auch in den folgenden Jahren.

Im 7. Jahrhundert feierte im ganzen Osten am 14. September das Fest Kreuzerhöhung, wobei das Kreuz auf einem erhöhten Ort zur Verehrung ausgestellt wurde. Der Westen übernimmt diese Praxis, allerdings mit einer Verdoppelung: am 3. Mai wird die Auffindung des Kreuzes gefeiert und am 14. September das Fest Kreuzerhöhung. Besonders in St. Peter in Rom wurde das Fest am 14. September immer wichtiger, denn dort bewahrte man die kostbare Kreuzreliquie auf, die an diesem Tag besonders feierlich verehrt wurde.

Mit der Zeit verbreitet sich das Fest in der ganzen westlichen Kirche, doch löste sich die Gestalt des Festes immer mehr von dem Zeigen und Verehren einer Kreuzreliquie. Die Verehrung des Kreuzes ist im Westen zum festen Bestandteil und Merkmal des Karfreitags geworden. In den östlichen Liturgien ist bis heute der 14. September fest verbunden mit dem Ritus des Zeigens eines Kreuzes.

Kollekte vom 13. und 14. September



Informations- und Vermittlungsstelle für Jugendliche

Wer wir sind – was wir tun

Wir sind eine gemeinnützige Institution und vertreten seit der Gründung des Vereins im Jahre 1922 die Anliegen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ihre Fremdsprachenkenntnisse und Sozialkompetenz erweitern möchten.

Wir sind Ansprechpartner für Eltern, Interessierte, Schulen, Berufsberatungsstellen und andere Institutionen.

Wir helfen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Lösung ihrer Bildungsfragen ohne Rücksicht auf Nationalität oder Konfession.

Wer steht hinter uns?

JUGEND + SPRACHEN wird unterstützt durch die römisch-katholische Synode des Kanton Solothurn, die römisch-katholische Landeskirche des Kanton Aargau, von den Kirchgemeinden und den Pfarreien der Kantone Aargau, Baselland, Bern, Luzern und Solothurn sowie von Gönnern und Institutionen.



Taufe

Am Sonntag, 14. September, werden in Kappel getauft: *Carla und Marcella Bild*, Töchter von Stephanie Bild und Guido Hennig, wohnhaft in Kappel.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.



Zwerglitreff Gunzgen

**Mittwoch, 17. September:
Herbstwanderung.**

Treffpunkt beim Pfarreiheim Gunzgen um **14.30 Uhr.**

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 13. 9.	So 14. 9.	Di 16. 9.	Mi 17. 9.	Do 18. 9.	Fr 19. 9.
Nd.-Gösgen	18.00 E		08.30 E			
Obergösgen		10.00 WK		09.00 WK		
Winznau		09.30 E			09.00 WK	
Lostorf	18.00 WK					
Stüsslingen-Rohr		09.30 E			19.30 ER	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

pep-à-tête
Musik im Team



Samstag, 13. Sept. 2014
Olten | www.kmv-og.ch

Mit vier spannenden Konzerten und einem Festgottesdienst feiert der Kirchenmusikverband unter dem Titel «**pep-à-tête**» sein Verbandsfest. Er nimmt dabei eines der zentralen Themen des Bistums Basel an: Der Bildung der Pastoralräume und die damit verbundene pfarreübergreifende Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen, unter anderem auch in der Kirchenmusik.

Das «**pep-...**» steht für den Pastoralen Entwicklungsplan PEP und das «...-à-tête», in Anlehnung an ein «tête-à-tête», für die vier Konzertprojekte, die nicht von einzelnen Chören, sondern von Chorgemeinschaften innerhalb der Pastoralräume des Verbands realisiert werden.

**Konzert der Chöre des Pastoralraums Gösgen:
14.00 Uhr, Stadtkirche Olten**

«**Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren**» gehört konfessionsübergreifend zu den bekanntesten und beliebtesten Kirchenliedern der Gegenwart. Namhafte Komponisten haben sich durch die Jahrhunderte damit befasst und unzählige Bearbeitungen geschaffen. Die Fülle an spannender Literatur brachten die drei Chöre Erlinsbach, Niedergösgen und Winznau unseres Pastoralraums Gösgen auf die ungewöhnliche Idee, in einer Art musikalischer Collage «**Lobe den Herrn**» ihr Konzert zu widmen. Den Schwerpunkt bildet die gleichnamige Kantate BWV 137 von J. S. Bach und wird mit Werken verschiedenster Komponisten für Sologesang, Chor, Orgel und Orchester ergänzt. Herzliche Einladung!

Die Chorleiter der mitwirkenden Chöre:
Susanne Bucher, Monika Stasiukėnaite,
Georges Regner

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Freitag, 12. September

19.00 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 13. September

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

13.30 Trauungsgottesdienst

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Hedwig Good-Friker
Jahrzeit für Elsa und Heinrich Gisi-Peier
Kollekte für die Jugendseelsorge Kt. Solothurn

Dienstag, 16. September

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. September

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Alois Friker-Bobst, Hans Walten-
spühl-Melliger

Betttag

Wir sind besorgt um die Weltlage. Die Medien bringen Bilder in unsere Häuser, die einem Horrorfilm gleich kommen. Werden wir uns bewusst, dass das die Realität ist und nicht gestellte Szenen? Können wir uns überhaupt einfühlen in dieser lauten Welt mit der riesigen Medienlandschaft?

Gehen wir in unser Innerstes, schenken wir uns eine Zeit der Stille. Können wir das überhaupt noch, einfach still sein? Wie lange bin ich in der Lage, still zu sein, bzw. Stille zu ertragen?

In die Tiefe gehen und mit Bruder Klaus um Frieden beten.

Der Hl. Papst Johannes Paul der II. sagte am 14. Juni 1984 im Flüeli:

«**Niklaus von Flüe mahnt uns zum Frieden im eigenen Land und zum Frieden in der Welt, er ermahnt uns aber vor allem zum Frieden im eigenen Herzen. Jesus preist in der Bergpredigt nicht einfach die Friedfertigen, sondern die Friedensstifter, jene, die mit dem Einsatz ihres ganzen Wesens «Frieden machen». Der Friede muss erarbeitet, erlitten, erbetet werden... Dann kann der Friede aus dem Innersten unserer Person ausstrahlen und andere überzeugen.**»

Frieden beginnt in mir. Frieden in mir entsteht durch den Dialog mit Gott, in der Gottsuche. Dazu brauche ich Stille.

Einen besinnlichen Betttag wünscht Ihnen

Pfr. Jürg Schmid

Besinnung für Jugendliche

„(B)acke mer's aa...!“



„Nimm dir kurz
die Zeit...“

Freitag, 12. September 2014

!!!19.00h!!! in der Schlosskirche

Anschließend im Pfarreiheim:

„Bäckerei Sankt Antonius“

inkl. Spiel und Spass!!!

bis ca. 22.00h

Komm doch auch!

Bin ich im Gleichgewicht, lebe ich im Frieden mit mir?



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 25. September, um 12.15 Uhr** im Restaurant Athena statt.

Es werden Suppe, Fleischkäse, Kartoffelsalat und Birnen-Joghurt-Dessert serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis **Dienstag, 23. September**, unter Tel. 062 858 70 50 entgegen.

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Ansprechperson: Julia Rzeznik, Theologin
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

Sonntag, 14. September 24. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard und Julia Rzeznik, feierlich umrahmt von Burgjodlern Göskon
Jahrzeit für Rosa und Hans Biedermann-Erni, Iwan Biedermann, Käthi Giger-Zuber
Kollekte: Jugend und Sprachen
Die Chlausenzunft dekoriert die Kirche mit Früchten von Feld und Garten und lädt anschliessend an den Gottesdienst zu einem Apéro ein.

Mittwoch, 17. September

09.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 19. September

19.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.30 ökumenischer Gottesdienst

mit Michael Schoger, Julia Rzeznik und Sr. Hildegard
Mitwirkung der Musikgesellschaft Obergösgen. Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro, organisiert von der Apéro-Gruppe.

Erntedankfest mit Jodlerchor

Am **Sonntag, 14. September, um 10.00 Uhr** findet das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt, gesanglich umrahmt von den Burgjodlern. Wir wollen danke sagen für die guten Gaben der Schöpfung und uns damit auch wieder zu Achtsamkeit und Sorge neu verpflichten. Herzliche Einladung!

Totengedenken



Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh mit vielerlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.

Am 1. September durfte *Alois Frei* heimkehren zu Gott. Er schenke ihm Vollendung und ewiges Leben.

Hexe und Zauberer am Schwarzsee – Si mer alli jupi jee!

Das war das Ziel von 41 Obergösger Kindern und Jugendlichen, die vom 2. – 8. August 2014 in Schwarzsee ihre letzte Sommerferienwoche verbrachten.

Mit grosser Genugtuung dürfen wir auf ein gelungenes, pannenfreies Sommerlager 2014 zurückblicken. Bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön ans «Juniorteam». Einfach super, wie ihr euch um die Kleineren gekümmert habt! Aber auch einen aufrichtigen Dank an die 14 Lagerleiterinnen und Lagerleiter, welche zusammen mit den Küchen-Hexen Franziska Lochmann und Martha Richiger eine abwechslungsreiche Woche

Wir danken für all das Gute, das wir durch sein Hiersein empfangen durften. Wir feiern den Dreissigsten am 12. Oktober.



für die Kinder und Jugendlichen auf die Beine gestellt haben. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass ihr eure Ferienzeit eingesetzt habt.

Ohne euch wäre dieses tolle Ferienerlebnis nie zustande gekommen. Vielen, vielen Dank euch allen – im Namen der Pfarrei und auch aller Kinder und Eltern.



Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 14. September Kreuzerhöhung

09.30 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Stefan Kemmler
Kollekte für Jugend und Sprachen, Olten

Donnerstag, 18. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 21. September

09.30 ökumenischer Betttagsgottesdienst

Mitwirkung: Kirchenchor

Konfessionelles Fenster

Samstag, 20. September, 09.00 – 11.30 Uhr.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Donnerstag, 11. September, 19.30 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.



Wir gratulieren

84 Jahre *Alois John*

18. 9.

Ferien

Maria Raab: 2. – 17. Oktober

Sekretariat: 27. September – 4. Oktober

Kirchenchorreise 2014

Als Vorgeschmack sehen Sie hier einige Bilder der Kirchenchorreise 2014.

Ein Bericht folgt im nächsten Pfarrblatt.



Lostorf

Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Bezugsperson: Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Samstag, 13. September – Erntedankfest 18.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
Mitwirkung: Burgjodler Göskon und Frauen- und Müttergemeinschaft (Altarschmuck)
Opfer für Jugend und Sprachen
Jahrzeit für Josef Müller-Frei; Bertha und Adolf Giger-Peier; Martha Peier; Sr. Vincent Peier; Arthur und Lina Wyss-Burg; Maya Meyer-Wyss; Arnold und Olga Brügger-Eng

VORANZEIGE

Sonntag, 21. September Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag 11.00 Ökumenischer Gottesdienst

in der reformierten Kirche
mit Diakon Marek Sowulewski und
Pfarrer Michael Schoger
Mitwirkung: Kirchenchor

Erntedankfest



Samstag, 13. September, 18.00 Uhr Mitwirkung der Burgjodler Göskon und der Frauen- und Müttergemein- schaft

Wir sagen Danke für alles Gute, das Gott uns das ganze Jahr hindurch geschenkt hat. Ganz besonders danken wir Ihm an diesem Tag für die Früchte des Feldes und des Gartens, und in unserem Gottesdienst lassen wir sie segnen. Die «Burgjodler Göskon» verleihen dem Gottesdienst traditions-gemäss eine besonders festliche musikalische Umrahmung.

Der Altar wird von der Frauen- und Müttergemein-schaft passend zur Ernte geschmückt, und alle Got-tesdienstbesucher sind eingeladen, ihre Erntegaben beim Altar niederzulegen, um sie segnen zu lassen.

Pfarrreirat

Am **Dienstag, 16. September**, trifft sich der Pfar-reirat um **19.30 Uhr im Martinskeller** zu seiner dritten Sitzung in diesem Jahr.

«Auf den Spuren der ersten Christen» Kurstag zum Firmweg 2014/2015 am Sonntag, 14. September, in Kaiseraugst



Wir starten unseren Firmkurs mit einem Tag in Kaiseraugst und folgen den Spuren der ersten Christen.
Treffpunkt: Sonntag, 14. September, um 10.10 Uhr am Bahnhof Olten, Gleis 11.

Marek Sowulewski, Leiter Firmweg

Einmaliges Orgelkonzert in unserer Kirche Sonntag, 14. September, 19.00 Uhr Simone Vebber, Orgel

Wir freuen uns, den jungen und äusserst begabten Organisten **Simone Vebber** für ein Konzert in unserer Kirche zu begrüssen. Alle Musikliebhaber sind mit ihren Familien und Freunden herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zu Gunsten des Vereins «Orgel für alle» erhoben. Nähere Infos siehe letztes Pfarrblatt.



Meditation mit Heidi Kropf Mittwoch, 17. September, 19.30 Uhr im Sigristenhaus

Die Frauen- und Müttergemeinschaft lädt alle Frauen, die Zeit und Lust haben, zu diesem interessanten Meditationsabend ein.

Vorstand FMG

VORANZEIGE

Musikalischer Wochenausklang in der St. Antoniuskapelle Mahren

Am **Freitag, 26. September**, laden wir alle herzlich zum monatlichen **Gottesdienst um 19.30 Uhr** in die St. Antoniuskapelle in Mahren ein. Anschlies-send an den Gottesdienst werden von Frau Susanne Gantner auf der Orgel ein paar Musikstücke zum Wochenausklang gespielt. Ein kleiner Apéro wird den Anlass abrunden. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Kapellenverein St. Antonius Lostorf/Mahren

Unvollendetes Lächeln

Der Du geschaffen hast
das smaragdgrüne Heupferd
mit den Augen an den Vorderbeinen
die röte Feldheuschrecke
mit Schnurrbarthaaren auf dem Kopf
den Storch,
der auf der Wiese Gymnastik betreibt
den Raben mit Kinnbart aus längeren Federn
den Schafbock, der nur den zweiten Buchstaben
des Alphabetes kennt
den Kolibri, der rückwärts fliegt
den Elefanten, der sich zu sterben schämt –
vielleicht weil er so gross ist
den Esel – so lieb,
dass er schon wieder dumm ist
den Blauspecht, der mit dem Schwanz nach
oben läuft

– übrigens; alle, die nicht wissen: warum,
aber wissen: wie –
die kantigen Bucheckern,
die in nur vier Teile aufplatzen
den Engel auf der fehlenden Seite –
ohne eigenes Begräbnis aus Mangel an Körper
den Frosch,
der wie ein aufgezogener Wecker keckert
welkende Immortellen – vorschrittmässig,
also wahr und unwahr zugleich
die diskrete Verzweiflung
wie ein sanftes Gekrächze
die kleine logische Formel über gähnendem
Abgrund
die unverschuldete Schuld
das Hundejunge mit dem Schlappohr
die Träne wie eine reduzierte Rechnung –
es scheint, als sei die Welt im Ernst noch nicht
entstanden
noch dauert Dein unvollendetes Lächeln

Jan Twardowski

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 13. September

17.00 Ökum. Sonntagsfiir in der kath. Kirche

Sonntag, 14. September – 24. Sonntag im JK

09.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Anton Müller-Eng, Hans und Mar-tha Eng-Meier, Margrith Meier
Opfer für Jugend und Sprachen

Donnerstag, 18. September – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Freitag, 19. September

19.00 Rosenkranzgebet

19.30 Peter und Paul-Treff

Sonntag, 21. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

09.30 Eucharistiefeier mit Erntedank,

mitgestaltet von unserem Frauenforum,
musikalisch umrahmt von der Roggehuse-
Musig; anschliessend Apéro mit Most und
Zopf, organisiert vom Frauenforum

Gottes Wunderwelt – staunen und geniessen!



Im neuen Angebot von **Sternstunden** können katho-lische Primarschulkinder weiteres Glaubensgut kennenlernen und pflegen. Unsere **Sternstunden** laufen doppelstündig: Ein Kind kann die **Stern-stunde** besuchen und/oder am dazugehörigen Gottesdienst teilnehmen.

In der ersten **Sternstunde** am **Mittwoch, 17. Sep-tember, von 13.30 – 16.00 Uhr** beschäftigen wir uns mit Gottes Wunderwelt und geniessen selbst-hergestellte «Smoothies» aus herbstlichen Früchten. Was rund ums das Thema «Betttag und Erntedank» erlebt und erarbeitet wurde, fliesst in den Gottes-dienst am Betttag ein. Eingeladen sind vor allem die katholischen Kinder der 1. – 6. Klasse. Auf viele Kinder freuen sich:

Esther Jetzer und Andrea-Maria Inauen

Sonntagsfiir

In der ersten ökumen. Sonntagsfiir im neuen Schul-jahr am **Samstag, 13. September, um 17.00 Uhr** in der kath. Kirche zum Thema «Ich bin kostbar» hören die Kinder eine Geschichte von zwei Engeln. Herzlich laden ein

Gaby Derungs, Nicole Wyss,
Marina Wyrsch, Heidi Brunner

Spielnachmittag

Der erste Spielnachmittag nach der Sommerpause findet statt am **Dienstag, 16. September, um 14.00 Uhr** im Rest. Kreuz.

Lager- und Schar-Infoabend der Minis

Am **Mittwoch, 17. September**, gibt es um **19.30 Uhr** im Vereinsraum wieder einen Lager- und Schar-Infoabend der Minis. Eltern und Kinder erhalten wichtige Informationen zum 20. Minilager und zur Minischar im Allgemeinen.

Zur Erinnerung: Peter und Paul-Treff

Am **Freitag, 19. September, um 19.30 Uhr** sind alle Ehrenamtlichen und Angestellten zum Dankes-essen ins reformierte Kirchgemeindehaus einge-laden. Bitte beachten Sie die persönliche Einladung!

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller,
eva-wegmueller@bluewin.ch



Chruut und Gmües

Am Samstag, **13. September**, von 11.30 bis 21.30 Uhr, findet in Olten das Fest des Kirchenmusikverbandes Olten-Gösigen «*pep-à-tête*» statt. Das «*pep*» steht im Motto des Verbandfestes für den Pastoralen Entwicklungsplan, der die verstärkte Zusammenarbeit der Pfarreien und Pastoralräume im Bistum Basel fördert. Das gilt auch für den wichtigen Bereich der Kirchenmusik (innerhalb des Verbands Olten-Gösigen sind vier Pastoralräume geplant). In Anlehnung an ein *tête-à-tête* steht dann das «... a-tête» für die freundschaftliche Begegnung der Chöre, das gemeinsame Singen und eine engere Zusammenarbeit.

Um **16.00 Uhr** treten in der Stadtkirche (Kirchgasse 15) Chöre u.a. aus unserem zukünftigen Pastoralraum Niederamt Süd auf:

- *Kinder- und Jugendchor Calypso* (Leitung Katja Deutschmann),
- *Kirchenchor Gretzenbach* (Leitung Christoph Prendl),
- *Männerchor Küngoldingen* (Leitung Christoph Prendl)
- *Kirchenchor Dulliken* (Leitung Ulrika Mészáros).

Diese Einheit steht unter dem Titel: «*Chruut und Gmües*» – *volkstümlicher europäischer Eintopf*.

Anschliessend sind alle Teilnehmenden zum Festgottesdienst um **17.00 Uhr** in der Kirche St. Martin (Solothurnerstrasse 26) eingeladen.

Wieslaw Reglinski

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken,
www.st-wendelin-dulliken.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25
josef.schenker@bluewin.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87
niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Verena Studer, pfarramt.dulliken@bluewin.ch
Tel. 062 295 35 70, Fax 062 295 64 20
Bürozeiten: MO – MI und FR: 08.00 – 11.30 Uhr, DO: 13.30 – 17.00 Uhr

Fest Kreuzerhöhung

Opfer für die Inländische Mission

Erntedanksonntag, 14. September

09.45 Eucharistiefeier mit Jodlermesse
(siehe Mitteilungen)

09.45 Kleinkinderfeier im OG Kirche

12.00 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 15. September

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 16. September

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(christkath.)

Mittwoch, 17. September

Fest der Hl. Hildegard von Bingen

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Julia Frey-Giger; Otto und Anna
Bärtschi-Meier

VORANZEIGE

Sonntag, 21. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

09.45 ökumenischer Betttagsgottesdienst
in der ref. Zwinglikirche

Zum Fest Kreuzerhöhung

Die Grabeskirche in Jerusalem, die Kaiser Konstantin erbauen liess, erinnert an den Ort der Kreuzigung und Auferstehung Jesu. Dem Weihefest der Kirche am 13. September 335 folgte am 14. September die Verehrung des heiligen Kreuzes, das dem Volk gezeigt wurde (exaltatio crucis – Kreuzerhöhung). Der Legende nach soll Kaiserin Helena das Kreuz aufgefunden haben. Wieweit dies aber zutrifft, lässt sich mit historischen Fakten nicht mehr ausmachen. 614 eroberten persische Truppen das Kreuzesholz; danach kam es 628 nach Konstantinopel und 630 wieder nach Jerusalem. In einer Schlacht während des 2. Kreuzzuges, als man das Kreuz als Feldzeichen mitführte, ging es 1187 in Palästina verloren. Das Fest, das in Jerusalem seit dem 4. Jahrhundert bezeugt ist und in Rom seit dem 7. Jahrhundert gefeiert wird, erinnert an die wechselvolle Geschichte des Kreuzes. In der Verehrung des Kreuzes Christi erkennt der Glaube dankbar, dass das Zeichen der Bosheit der Menschen von Gott zum Zeichen seiner nie endenden Liebe gemacht wurde. Am 14. September wird auch zum letzten Mal der Wettersegen erteilt.

Das Erntedankfest

feiern wir am **Sonntag, 14. September, um 09.45 Uhr**. Der Jodlerklub Passwang Mülliswil singt die *Jodlermesse* von Jost Marty sowie weitere Jodellieder (*Es chunnt wies mues – Mys Aelpli – Alpherbscht – Dr Rothöri (Naturjutz)*). Die Trachtengruppe Dulliken wird wiederum den Gabenaltar mit Früchten aus Feld und Garten schmücken. Diese Gaben werden nach dem Gottesdienst beim Apéro verkauft.



Altarschmuck Erntedankfest: Wir freuen uns, wenn Sie zum Schmuck der Kirche Früchte, Gemüse und Brot am **Samstag, 13. September, von 14.00 bis 15.00 Uhr** in die Kirche bringen. Die Trachtengruppe wird diese Gaben in der Kirche arrangieren und nach dem Gottesdienst beim Pfarreiapéro zum Kauf anbieten. Der Erlös des Gabenverkaufs ist für die Stiftung «Denk an mich» bestimmt.

Anmeldeschluss

Pfarreiwallfahrt nach Mariastein

Samstag, 20. September

Das Detailprogramm liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf. **Anmeldung bis 15. September** an das Pfarreisekretariat, Tel. 062 295 35 70. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Die Kleinkinderfeier ist am Sonntag, 14. September, um 09.45 Uhr

im Obergeschoss der Kirche. Thema: *Erntedank*. Alle 3- bis 6-jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst und Andrea Bolliger

Die hl. Hildegard von Bingen

ist Patronin der kath. Turnerinnen. Der Verein hat sich zwar aufgelöst, drei Gruppen existieren aber weiter: «Fit mit Spass», «Walken» und «Turngruppe 60+». Der Gedenktag der Äbtissin und Mystikerin ist am 17. September. Wir feiern ihr Fest im Gottesdienst am **Mittwoch, 17. September, um 19.00 Uhr**. Alle Turnerinnen und Interessierten sind zu dieser Eucharistiefeier und zum anschliessenden gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Zopf im Pfarreizentrum herzlich eingeladen.

Firmung 2015

Die Jugendlichen der 3. Oberstufe werden am Sonntag, 31. Mai 2015, um 09.45 Uhr durch Ehren-domherr Max Hofer gefirmt. Jugendliche, die die Schulen nicht in Dulliken besuchen und das Sakrament der Firmung empfangen möchten, und noch nicht schriftlich kontaktiert wurden, sind gebeten, sich umgehend beim Pfarreisekretariat zu melden. Das erste aussersichliche Treffen zum Firmunterricht findet am **Samstag, 13. September, von 09.30 – 11.00 Uhr** im alten Pfarrsaal statt. Der Firmunterricht wird von Aurelio Tosato erteilt.

Kath. Frauenverein – Einladung Spielnachmittag

Wir spielen und jassen am **Dienstag, 23. September, um 14.00 Uhr** im alten Pfarrsaal. Es liegen einige Spiele bereit, auch wird Kaffee oder Tee mit etwas Süssem zur Stärkung angeboten. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. *Hanny Grob*

Zum Mittagstisch

sind alle SeniorInnen am **Donnerstag, 25. September, um 12.00 Uhr** herzlich eingeladen. Anmeldung für alle nicht Dauergäste bis Dienstagmittag, 23. September, an das Pfarreisekretariat, Telefon 062 295 35 70. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden Sie sich beim Pfarreisekretariat.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederoest.c@bluewin.ch
Sekretariat: Andrea Brunner,
rksekretariat@bluewin.ch
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Di 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Sonntag, 14. September

10.15 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Robert Dobmann
JZ für Ida Meier-Etspüler

Donnerstag, 18. September

08.30 Frauengottesdienst
mit anschliessendem Zmorge im Römersaal

Kollekte

vom 14. September ist bestimmt für den Blumenschmuck in unserer Kirche. Herzlichen Dank.

Unsere Verstorbene

Am 16. August ist im Alter von 92 Jahren Frau *Antonia Wiehl* verstorben. Ihre Beisetzung hat am 4. September stattgefunden
Dreissigster: Samstag, 4. Oktober, 18.00 Uhr.

Gott nehme sie auf in ihren Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Sitzung des Pfarreirates

Der Pfarreirat aus Gretzenbach trifft sich am **17. September** um 19.30 Uhr im Pfarrsaal zu seiner nächsten Sitzung.

VORSCHAU

25. Behindertensporttag in Gretzenbach

Samstag, **20. September**, von 13.30 bis 17.30 Uhr, beim Schulhaus Meridian
Wie jedes Jahr beginnt der Behindertensporttag um 13.30 Uhr mit dem 60 Meter-Lauf. Anschliessend absolvieren die Behinderten ihre Einzelwettkämpfe, die teilweise viel Geschicklichkeit und Ausdauer erfordern. Dieses Jahr haben sich 160 Behinderte angemeldet. Sie freuen sich auf unsere Unterstützung.

Betttag-Konzert in Gretzenbach

Am Sonntag, **21. September** findet um **17.00 Uhr** in der Kirche Gretzenbach ein Betttag-Konzert statt, zu dem alle eingeladen sind.
Unsere junge Organistin, *Alexandra Ivanova* (Orgel) wird zusammen mit *Yukie Sato* (Sopran) die Lieder, Arien und Werke u.a. von Bach, Haendel, Vivaldi und Mozart vortragen. Der Eintritt ist frei. Kollekte am Ausgang.

Ressort Senioren

Herbstausflug an den Bielersee

Die persönlichen Einladungen sind erfolgt. Anmeldeschluss nicht verpassen:
Samstag, 13. September.

MITTEILUNGEN

Dankessen

Am Montag, **15. September** treffen sich um 19.00 Uhr im Römersaal die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Sommerlagers zum Dankessen.

Das 18. ökumenische Sommerlager in Gretzenbach fand vom 4. – 7. August, unter dem Motto: «Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz» statt. Ca. 120 Kinder haben daran teilgenommen.



Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, Postfach 47,
4658 Däniken
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann,
Tel. 062 849 03 79

Pastoralassistentin: Flavia Schürmann,
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederoest.c@bluewin.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, kath.daeniken@bluewin.ch
Tel. 062 291 13 05, Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Di 08.30 – 11.15 und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 12. September

17.30 Rosenkranz

Samstag, 13. September

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Franz und Anna Marie Schenker-Jäggi
JZ für Marta Henzmann
JZ für Hanna Morach-Hagmann

Mittwoch, 17. September

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kollekte

vom 13. September für Seelsorger/-innen, Inländische Mission

Wandergruppe Sonneschyn

Am *Mittwoch, 17. September:*
Besammlung um 10.00 Uhr beim Bahnhof Däniken.
Wir fahren mit der Bahn über Aarau – Wohlen nach Bremgarten. Wanderung nach Waltenschwil.
09.00 Uhr-Tageskarte mitnehmen! Auf eine grosse Teilnahme freut sich die Leitung.

HGU-Kinder entdeckten den Kirchenraum

Die Kinder der ersten Klasse besichtigten in zwei Gruppen mit ihren Leiterinnen Beatrice Stiegeler und Ruth Bader die katholische Kirche und die reformierte Kirche in Däniken.

In der Pfarrkirche St. Josef konnten die Kinder die zentralen «Gegenstände» wie Weihwasserbecken, Taufstein, Ambo, Altar, Tabernakel und ewiges Licht anschauen. Die Mädchen und Buben folgten aufmerksam der kurzen Kirchenführung und freuten sich, wenn sie die Kirche mit den verschiedenen Sinnen entdecken durften. So spürten sie, wie kalt der Stein des Weihwasserbeckens ist,



wie lange der Gong nachhallt, wenn man darauf schlägt, oder wie die angezündeten Kerzen Licht ausstrahlen.

Die Kinder bestaunen den «Bischofssitz»

VORANZEIGEN

Ökumenischer Bettags-Gottesdienst

Am *Sonntag, 21. September, um 10.15 Uhr* findet ein Ökumenischer Bettags-Gottesdienst in der reformierten Kirche Däniken statt. Begleitet wird der Gottesdienst von der Ökumenischen Chorgemeinschaft. Der Gottesdienst wird von *Daniel Müller* und *Flavia Schürmann* gestaltet.

Herbstpsalm

Halleluja! Lobet JHWH!
Lobt ihn für die Blätter, die leuchten in den letzten warmen Sonnenstrahlen.
Lobt ihn für die prallen Bäume voll Zwetschgen und Äpfeln.
Lobt ihn für die Nebelschleier, die sich an den Jurahöhen entlang schlängeln.
Lobt ihn für die Sonnenblumen, die mich an die Sommersonne erinnern.
Lobt ihn für den warmen Händedruck einer Frau, die mich freundlich willkommen heisst.
Oh, lob ihn, meine Seele.
Lobt ihn für die Begegnung mit dem alten Mann, der mir aus seinem Leben erzählt.
Lobt ihn für die Freude des werdenden Vaters, der sein Glück herausposaunen möchte.
Lobt ihn für die goldenen Augenblicke, die mich aufstellen.
Amen.

MITTEILUNGEN

Angebot: Hausbesuche, Gespräche

Wissen sie um eine Person, die gerne die Kommunion zu Hause empfangen würde, weil sie nicht mehr selbstständig in den Gottesdienst gehen kann? Wünschen sie ein Gespräch über etwas, was sie erfreut oder belastet? Sind sie krank und freuen sich über einen Besuch?

Ich nehme mir gerne die Zeit, wenn sie ihre Gedanken aussprechen, gemeinsam beten oder schweigen wollen. Hinweise von Angehörigen sind ebenfalls erwünscht.

Melden Sie sich zu den Bürozeiten im Pfarramt, damit ich mit Ihnen einen Termin für ein Gespräch vereinbaren kann.

Flavia Schürmann

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Samstag, 13. September
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 14. September
24. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00 *Italiengottesdienst*
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Orgel: A. Farnet

Kollekte: Schweizerische Flüchtlingshilfe (Syrien)

Freitag, 19. September
09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
im Haus im Park

Samstag, 20. September
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 24. September
Freitag, 3. Oktober**

MITTEILUNGEN

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns wieder zu einer Gruppenstunde am **Donnerstag, 18. September, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum.

Kirchenchor

Die nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag, 18. September, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Pfarrreirat

Die Mitglieder des **Pfarrreirates** treffen sich zu einer Sitzung am **Donnerstag, 18. September, um 20.15 Uhr** im Pfarreiheim.

Kolibri

Unsere nächste **Gruppenstunde** findet am **Freitag, 19. September, um 17.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus statt.

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

31. 8. Caritas Schweiz Fr. 115.–

Ausfahrt des Kirchenchores – Sonntag 17. August

Nebelverhangen war der Himmel, als uns unser Chauffeur, Herr Zeltner, beim Sälischulhaus erwartete. Wach und mit sonnigen Gesichtern standen die 17 TeilnehmerInnen zur Abfahrt bereit. Nach dem ersten Start folgte der zweite beim Bahnhof, wo wir Simon, unseren Dirigenten, seine Frau Olga und den bald zweijährigen Frederic abholten. Schon nach der Grenze Aargau-Luzern begleitete uns die Sonne. Sie blieb uns den ganzen Tag treu. Simon, als Organisator der Reise, begrüßte uns und stellte uns in einem Gedicht in Nidwaldner Mundart von Ida Knobel-Gabriel den Kanton Nidwalden vor und damit auch die Führerin durchs Herrenhaus in Grafenort – unser erstes Reiseziel. Mit Kaffee und Zopfbrot wurden wir empfangen. Mit Ida Knobel stiegen wir anschliessend über die uralte Rundtreppe in den dritten Stock des Hauses. Damit begann unsere Führung in diesem geschichtsträchtigen Haus. Ida Knobel verstand es, uns Gebäude und Geschichte in ihrem Dialekt und mit ihren Gedichten aus dem Buch «hiesig» humorvoll näherzubringen.

Nach der kurzen Fahrt hinauf nach Engelberg wechselte die Szenerie vollständig: Wir wohnten

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Montag, 22. September**, besuchen wir unter kundiger Führung den Garten und das Schloss Wartenfels in Lostorf.

Wir treffen uns um **13.45 Uhr** beim Feuerwehrmagazin. Die **Anmeldung** ist erforderlich (wegen der Fahrgelegenheit) **bis 18. September** an das Pfarreisekretariat während den üblichen Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Nachmittag.

Der Vorstand

der Entstehung von Milch zu Käse bei. Der Käser, Ernst Odermatt, gab seine Erklärungen und Anweisungen (an die «rührige» Helen) mit launigen Worten weiter. Zum Schluss konnten wir noch von drei Sorten Käse probieren, Fragen stellen und erfahren, dass es für 1 kg Käse 10 Liter Milch braucht. Leider fehlte zum Käse der weisse Wein. Den gab es dann später auf Bestellung im Hotel Engelberg, wo uns auch das Mittagessen erwartete; u.a. eine sehr feine Suppe und ein noch besserer Eiskaffee!! –

Nach unserem gemütlichen Beisammensein erwartete uns Simon an der Klosterpforte und gemeinsam stiegen wir zur grössten Orgel der Schweiz empor. Simon erklärte uns das grossartige Werk und gab uns anschliessend ein halbstündiges Orgelkonzert. Mit Applaus wurde es verdankt. Die freie Zeit bis um halb sechs wurde verschieden genutzt.

Pünktlich starteten wir dann zur Heimfahrt und erreichten Schönenwerd über Aarau. Dort verabschiedeten wir Simon, seine Frau Olga und Frederic, der während des Tages Leben in unsere Gemeinschaft brachte. *md*

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstr. 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, Tel. 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
Tel. 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Sonntag, 14. September
09.30 ökum. Erntedankgottesdienst
mit Chinderfiir im evang. Kirchgemeindehaus. Der Gottesdienst wird vom Jodlerklub Safenwil-Walterswil feierlich umrahmt. Zur gemeinsamen Begegnung sind alle herzlich eingeladen.
Der **Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt**

Sonntag, 21. September
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
09.00 Eucharistiefeyer mit Wieslaw Reglinski
*Dreissigster für Trudy Schenker-Jäggi
Jahrzeit für Eugen und Klara Huber-Hagmann
und Hans Rudolf Huber*

Fastenopfer 2014

Von der diesjährigen Fastenopferkampagne «Die Saat von heute ist das Brot von morgen» durfte das Fastenopfer aus unserer Pfarrei Spenden von Fr. 2'538.90 verbuchen.

Vergleich: 2013 total Fr. 1'960.–
Wir danken allen herzlich für die Solidarität und grosszügige Unterstützung.

Erntedank

Jetzt ist die Fülle da
geschenkt von der Erde
geworden durch die Sonne und Regen
und menschliche Arbeit.
Der ganze Reichtum wartet auf die Ernte.
Die Frucht nimmt alle Sonnenstrahlen in sich auf
die Fülle will vollendet werden.
Ganz reif schmeckst du am besten
und dein Aroma
legt die Freude in des Menschen Herz.

Almut Haneberg



Hulda – Hebamme bei der Geburt der Bibel

Die Prophetin steht am Anfang der grossen Reform unter König Joschija

Als 622 v.Chr. im Jerusalemer Tempel ein Buch mit den Gesetzen Gottes gefunden wird, will König Joschija wissen, was das zu bedeuten hat. Den Herrn zu befragen gehen die Priester zur Prophetin Hulda, die ihnen Gottes Wort verkündet. Sie ist eine Zeitgenossin des Jeremia. Im Gegensatz zu ihm sind von ihr keine Schriften überliefert. Nur in wenigen Versen im 22. Kapitel des 2. Buchs der Könige ist von ihrem Wirken die Rede.

Wenige Jahrzehnte vor dem endgültigen Zusammenbruch des Südreichs Juda erlebte das Land noch einmal eine kurze Blütezeit. Das Nordreich Israel war ja 722/21 von den Assyrern zerstört worden, «Israel» bestand nur noch aus der Hauptstadt Jerusalem mit einem kleinen Umland. Unter dem grossen und frommen König Joschija begann 622 v.Chr. ein grosses Reformwerk, das unter dem Namen «deuteronomische Reform» bekannt ist. Dabei wurde bei Restaurierungsarbeiten im Tempel ein Buch aufgefunden, das den Kern des heutigen Buches Deuteronomium enthielt. Das aufgefundene Gesetzbuch wird dem König vorgelesen, der darauf befiehlt:

«Geht und befragt JHWH für mich, für das Volk und für ganz Juda wegen des Buches, das aufgefunden wurde ...» (2 Kön 22,13)

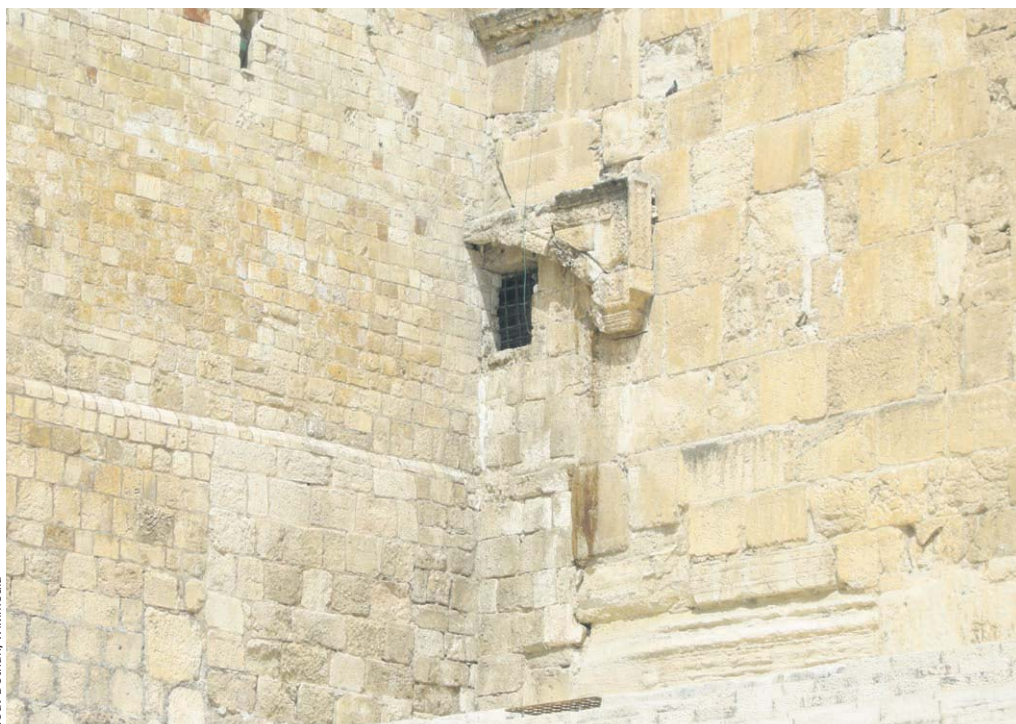
Der König befürchtet die Strafe Gottes, weil die Gesetze dieses Buches nicht eingehalten worden sind. Dies betraf vor allem das Gebot der Alleinverehrung JHWHs. Überall im Land, sogar in der Hauptstadt Jerusalem, wurden andere Götter und Göttinnen verehrt.

Hulda verkündet das Gotteswort

Das «Befragen JHWHs» geht nun so vor sich, dass der König den Priester Hilkija mit vier Ministern zur Prophetin Hulda schickt. Ihre Stellung und ihr Wohnort in Jerusalem werden genau angegeben (V 14). Hulda verkündet nun ein autoritatives Gotteswort:

«So spricht JHWH: Ich bringe Unheil über diesen Ort und seine Bewohner und erfülle alle Drohungen des Buches, das der König von Juda gelesen hat; denn sie haben mich verlassen, anderen Göttern geopfert ...» (2 Kön 22,16ff.)

Das Gotteswort der Prophetin veranlasst nun den König zu einem grossen Staatsakt. In einer umfangreichen Säuberungsaktion werden die heidnischen Kulte, Bilder, Altäre usw. aus Jerusalem und seiner Umgebung zerstört. Das Kapitel 23 gibt ein anschauliches Bild, was diesem Reformwerk alles zum Opfer fiel: Baal- und Ascherafiguren wurden im Kidrontal verbrannt, die Götzenpriester abgesetzt, die Altäre auf den verschiedenen Höhen dem Erdboden gleichgemacht.



Ein zugemauertes Tor im von aussen sichtbaren Teil der herodianischen Südmauer der Tempelumfassung wird seit jeher im Gedenken an die Prophetin Huldator genannt. Der Name wird zuweilen auf ein weiter östlich gelegenes zugemauertes Dreiertor ausgeweitet.

Prophezeiung wird wahr

Die Erzählungen von 2 Kön 22f sind wohl erst nach dem frühen Tod Joschijas (609 v.Chr.) niedergeschrieben worden. Sie wurden vor allem deswegen weiter überliefert, weil Huldas Worte wenige Jahrzehnte später eingetreten sind: Jerusalem wurde 587/86 v.Chr. von den Babyloniern erobert, die Stadt und der Tempel zerstört, die Juden ins Exil nach Babel deportiert (vgl. Kap. 23 und 24).

Noch 600 Jahre später, im römisch besetzten Jerusalem zur Zeit Jesu, war die Prophetin Hulda eine bekannte Grösse. Ein Doppeltor, das auf den Tempelplatz führte («Huldator») ist sogar heute noch (zugemauert) sichtbar, weiter wurde im Kidrontal ein Grab von ihr gezeigt. Auch im Judentum wurde sie durch die Jahrhunderte hin verehrt.

Der Anfang der Bibel als Buch

Warum nur ist in der christlichen Tradition ihr Wirken kaum beachtet worden im Gegensatz zu dem ihres Kollegen Jeremia? Die biblischen Kommentare diskutieren höchstens die Frage, warum der König nicht den bekannten Propheten aufsuchen liess.

Die Reform des Joschija, vor allem aber der Kern des Buches Deuteronomium, gelten heute als der Anfang des schriftlichen Alten Testaments, der Bibel als Buch. Die Prophetin Hulda hat bei diesem wichtigen Reformwerk

mit ihrem Gotteswort die massgebliche Rolle gespielt. Hulda steht sozusagen an der Wiege der Bibel als Buch, sie leistete Hebammendienste bei der Geburt der Bibel. Zudem ist sie die letzte namentliche bekannte Prophetin aus der Königszeit Israels. Trotzdem ist ihr Anteil an diesem historisch und theologischen Wendepunkt für die Geschichte Israels und die Glaubensgeschichte nicht reflektiert.

Helen Schüngel-Straumann

Hulda kommt nicht vor

Die katholische Kirche kennt für die Sonntagsgottesdienste drei Lesejahre und für die Werktagsgottesdienste zwei. An Sonntagen wird neben einem Text aus einem der Evangelien in der Regel je ein Text aus dem Alten und dem Neuen Testament gelesen. In den Werktagsgottesdiensten ist neben der Perikope aus einem der Evangelien eine Lesung vorgegeben, die meist aus dem Alten Testament stammt.

In dieser Leseordnung für die Sonntags- und die Werktagsgottesdienste kommt die Prophetin Hulda nicht vor. Zwar wird im zweiten Lesejahr am Mittwoch der 12. Woche, das war dieses Jahr am 25. Juni, aus 2 Kön 22 gelesen, doch der Abschnitt, der vom Wirken der Prophetin Hulda erzählt, wird übersprungen.

as

Schriftlesungen

Sa, 13. September: Johannes Chrysostomus
1 Kor 10,14–22; Lk 6,43–49

So, 14. September: Maternus von Köln
Num 21,4–9; Phil 2,6–11; Joh 3,13–17

Mo, 15. September: Melitta
1 Kor 1,17–26. 33; Joh 19,25–27

Di, 16. September: Kornelius
1 Kor 12,12–14. 27–31a; Lk 7,11–17

Mi, 17. September: Hildegard von Bingen
1 Kor 12,31–13,13; Lk 7,31–35

Do, 18. September: Richardis
1 Kor 15,1–11; Lk 7,36–50

Fr, 19. September: Januarius
1 Kor 15,12–20; Lk 8,1–3

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 14. September

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 18. September

08.30 Uhr: Gottesdienst

Röm.-kath. Kirchgemeinde Wisen



**Neuer Glockenklang in Wisen
Besuch Schmiede und
Muff Kirchturmtechnik-
Museum Triengen.**

Dienstag, 30. September

08.15 h Besammlung
beim Parkplatz Rest. Sonne Wisen
08.30 h Abfahrt mit dem Car
09.30 h Besuch Museum und Schmiede
bei Fa. Muff Triengen.

Dauer: ca. 2 bis 2½ Std.

12.30 h Mittagessen in Moosleerau im
Gasthof Sternen,
anschliessend Rückfahrt nach Wisen.

Führung gratis. Mittagessen und Carfahrt über-
nimmt die Kirchgemeinde Wisen.
Getränke gehen auf eigene Kosten!

Anmeldung bis Freitag, 19. September, an:

Claudia Küpfert, Wisenbergstr. 103, 4634 Wisen,
079 517 37 17 oder claudiakuepfert@bluewin.ch

Marienfeier in Ifenthal

«Es ist schon jahrelange Tradition – Mitte Sep-
tember – bei der Schmerzensmutter in Ifenthal
eine Marienfeier abzuhalten. Maria wird als
tröstende Mutter geliebt, ja – bei ihr finden
leidgeprüfte Menschen in ausweglosen Situa-
tionen Zuflucht und Geborgenheit.

**Diese Eucharistiefeier findet am
Sonntag, 14. September, um 17.00 Uhr** statt.

Wir ehren Maria und rufen sie als unsere Für-
bitterin an und erbitten ihren Schutz.

Zu diesem Gottesdienst mit anschliessendem
gemütlichen Beisammenssein lade ich alle ein,
die sich angesprochen fühlen. Ich freue mich,
viele begrüssen zu dürfen

Pater Paul

DENKEN – DANKEN;
auch an der HESO!

Die drei Landeskirchen des Kanton Solothurn –
die evangelisch-reformierte, die römisch-katho-
lische und die christkatholische – präsentieren sich
auch an der diesjährigen HESO vom **19. – 28. Sep-
tember** mit einem gemeinsamen Stand. Dieser steht
unter dem Motto «DENKEN – DANKEN» und
ist paradiesisch: Der begehbarer Garten erinnert uns
an «Erntedank».

Wir stellen aber auch denk-würdige Fragen:

- Danken kommt auch von denken, gedenken.
Kann also nur dankbar sein, wer denken kann?
Und: Sind intelligentere Menschen dankbarere
Menschen?
- Steigert Dankbarkeit die Lebensqualität?
- Oft danken wir für etwas, das uns gegeben wird.
Wofür sind wir dankbar?

Ihre Antworten, gerade auf die letzte Frage, neh-
men wir am Stand Nr. 508 in der Halle 5 der
HESO gerne entgegen. Eine grosse Wand steht
dafür zur Verfügung. Schauen Sie vorbei und
denken Sie – oder danken Sie!

Nehmen Sie auch an unserem Wettbewerb teil:
Ertasten und erraten Sie die Gegenstände in den
sechs Boxen. Es winken 20 Gutscheine für ein
«Ernte-Dank-Z'morge» in Ihrer Region.

Eindrückliche Diplomfeier

*Diplomfeier und Sendung von sechs Katechetinnen
und einem Katechet in der Pfarrkirche St. Niklaus
in Solothurn.*

Weihbischof Denis Theurillat feierte am 13. August
mit einer grossen Festgemeinde Eucharistie und
sprach den frisch diplomierten Katechetinnen und
dem Katecheten Mut zu, gemäss dem gewählten
Gottesdienstthema, im «Glauben Frucht zu brin-
gen».

Nach einer intensiven und erfolgreichen Ausbil-
dung durch die Religionspädagogische Fachstelle
des Kanton Solothurn durften folgende Personen
den Fachausweis Katechetin/Katechet empfangen:
*Irene Bobst-Kaufmann, Marlis Büttler-Dobler, Sylvie
Freiburghaus-Ulrich, Käthy Hürzeler-Wyss, Fran-
ziska Jäggi Beer, Konstantin Ryf und Theresa
Wegmüller-Hänggi.*

Weihbischof Denis gab jedem Einzelnen ein per-
sönliches Wort mit auf den Weg.

Drei zentrale Punkte sind es, welche Katechetin-
nen und Katecheten charakterisieren. Sie dürfen
gewiss sein, dass sie in der Kette des Heils stehen.
Sie sind Dienerinnen und Diener Jesu Christi. Nun
hat diese Bezeichnung ungerechtfertigter Weise ei-
nen unterwürfigen Charakter. Betrachtet man aber
dies als Demut und Demut als «Mut der Seele»,
bekommt auf einmal diese Haltung eine ganz an-
dere Bedeutung.

Im Anschluss an die Diplomfeier lud die Fachstelle
Religionspädagogik alle zu einem Apéro rîche ins
Alterszentrum Wengistein ein. Die Anwesenheit
der nächsten Angehörigen und der Seelsorgeteams
ihrer künftigen Arbeitsstelle war ein Zeichen der
Wertschätzung und der Solidarität der Diplomier-
ten.

Peter Sury

Fachstellenleiter

*Röm.-Kath. Fachstelle Religionspädagogik
des Kanton Solothurn*

Gottesdienste in der Kapelle Mieschegg

Am **Sonntag, 21. September**, wird um **11.00 Uhr**
in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu
der jedermann herzlich eingeladen ist.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 13. September

Fenster zum Sonntag

Die unerwartete Reise.
SRF2, 11.50 / WH: So 11.50

Wort zum Sonntag

Nadja Eigenmann, Spitalseelsorgerin.
SRF1, 19.55

Sonntag, 14. September

Katholischer Gottesdienst

aus der Pfarrkirche Hl. Drei Könige
in Hittisau/A.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Islam unter Faschismusverdacht.
SRF1, 10.00

Dienstag, 16. September

37°

Mannsbilder. ZDF, 22.15

Mittwoch, 17. September

Stationen

Magazin. BR, 19.00

DOK

Die Bio-Illusion. SRF1, 22.55

Donnerstag, 18. September

Bioland Schweiz SRF1, 20.05

NZZ Format

Chefsache – ist Führen lernbar?
SRF1, 23.20

Dein Wille geschehe (5–6/8)

ARTE; 23.25

Radio

13. – 19. September

Samstag, 6. September

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag
mit Walter Däpp.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedan-
ken, Musik und den Glocken der
röm.-kath. Kirche Aeschi/SO.
SRF1, 18.30

Sonntag, 14. September

Perspektiven

Die «Women of the Wall».
Radio SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Evang.-ref. Erntedankgottesdienst

mit Pfarrerin Andrea Aebi und
Pfarrer Bruno Bader.
SRF2, 09.30

Glauben

Abstumpfen oder mitfühlen?
SWR2, 12.05

Musik für einen Gast

Christian Seiler, Gastkritiker.
SRF2, 12.40

Mittwoch, 17. September

Feature

Abschied vom Dalai Lama.
SWR2, 22.00